

**simons Voss**  
technologies

[ID]	NAME (PERSONEN)
+	Lehmann, Walter
+	Meier, Karl
+	Müller, Kurt
+	Schulze, Hans
+	Wagner, Fritz
+	Weber, Thomas

SCHLIESSUNGEN)	PE
	+
	+
	+
	+
	+
	+
	+
	+
	+
	+
	+
	+
	+
	+
	+
	+

**Starter**

---

**Handbuch**  
20.09.2019

**Simons Voss**  
technologies

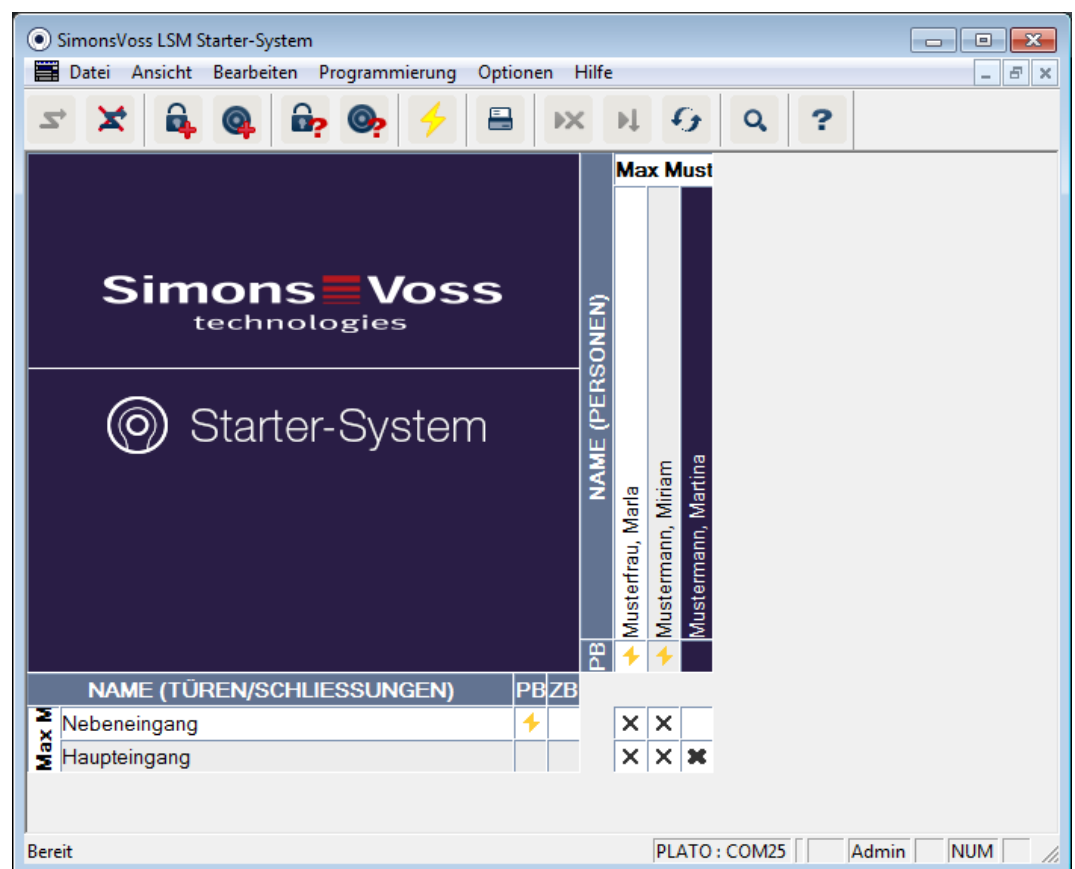
## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemein.....</b>	<b>3</b>
1.1	Beschreibung.....	3
1.2	Komponenten.....	3
1.3	Spezifikationen.....	3
1.4	Symbole .....	4
1.5	Sicherheitshinweise .....	5
<b>2</b>	<b>Inbetriebnahme .....</b>	<b>7</b>
2.1	Voraussetzungen .....	7
2.2	Auswahl der Komponenten.....	8
2.3	Die ersten Schritte .....	12
2.4	Konfiguration.....	18
2.4.1	Schließungen.....	19
2.4.2	Transponder .....	25
2.4.3	Pin Code Tastatur anlegen.....	29
2.4.4	Zeitzonenplan .....	31
2.4.5	Zeitumschaltung .....	35
2.5	Bestehenden Schließplan übernehmen.....	37
<b>3</b>	<b>Tagesbetrieb.....</b>	<b>39</b>
3.1	Sicherheitsinformationen drucken .....	39
3.2	Programmierung .....	39
3.2.1	Ersatztransponder .....	39
3.2.2	Transponder Deaktivieren.....	44
3.3	Fehlermeldungen.....	44
3.4	Zurücksetzen.....	44
3.5	Datensicherung.....	45
3.6	Notöffnung.....	46
3.7	Zutrittsliste auslesen.....	47
3.8	Batterien wechseln .....	48
3.9	Software Reset .....	50
<b>4</b>	<b>Technische Daten .....</b>	<b>52</b>
<b>5</b>	<b>Varianten .....</b>	<b>53</b>
5.1	Schließungen .....	53
5.2	Identmedien .....	57
<b>6</b>	<b>Hilfe &amp; Kontakt.....</b>	<b>58</b>

## 1 Allgemein

### 1.1 Beschreibung

Mit dem Locking System Management (LSM) hat SimonsVoss eine datenbankgestützte Software entwickelt, mit der Sie Schließpläne effizient anlegen, verwalten und steuern können. Die vorliegende Dokumentation soll Ihnen Leitfaden und Hilfe bei der Strukturierung und dem Einrichten Ihres Schließplans sein, Sie aber auch in der weiterführenden praktischen Arbeit bei der Kontrolle und Steuerung und somit bei einem Leichterem Schließanlagen-Management unterstützen.



### 1.2 Komponenten

Zum Betrieb der Schließanlage benötigen Sie die folgenden Komponenten:

1. DVD Locking System Management (LSM) Starter
2. USB-Programmiergerät
3. Schließzylinder, je nach Anzahl der Türen / Möbelschlösser
4. Transponder, je nach Anzahl der Personen
5. Pin Code Tastatur

### 1.3 Spezifikationen

Das Starter-System besteht aus Software und Hardware Komponenten.

## Software LSM Starter














- Eine Schließanlage pro Installation
- Schließanlagen bis 20 Türen und 100 Transponder
- G2 Schließungen und G2 Transponder
- Pin Code Tastatur (G1), pro Pin Code Tastatur max. drei verschiedene Pins möglich.
- Upgrade auf LSM Basic möglich

## Programmiergerät




- USB 2.0 Typ A
- Reichweite 10-30cm
- Programmierung von aktiven G2-Schließungen und G2 Transpondern (über die Funkschnittstelle (25 kHz)).

## 1.4 Symbole

### Symbole in der Menüleiste

	Anmelden an eine Datenbank
	Abmelden von einer Datenbank
	Neue Schließung anlegen
	Neuen Transponder anlegen
	Schließung auslesen
	Transponder auslesen
	Programmieren
	Matrix drucken
	Datensatz löschen
	Änderung übernehmen (ab LSM Basic)
	Ansicht aktualisieren
	Datenbank durchsuchen
	Hilfe

### Symbole in der Matrix

	Einfacher Programmierbedarf
	Deaktivierter Transponder
	Zeitonenplan aktiv

## 1.5 Sicherheitshinweise

Durch fehlerhaft montierte und/ oder programmierte Komponenten kann der Zugang durch eine Tür versperrt werden. Für Folgen fehlerhafter Installation, wie versperrter Zugang zu verletzten oder gefährdeten Personen, Sachschäden oder anderen Schäden haftet die SimonsVoss Technologies GmbH nicht!

Die SimonsVoss Technologies GmbH behält sich das Recht vor, Produktänderungen ohne Vorankündigung durchzuführen. Aufgrund dessen können Beschreibungen und Darstellungen dieser Dokumentationen von den jeweils aktuellsten Produkt- und Softwareversionen abweichen. Generell ist in Zweifelsfällen die deutsche Originalausgabe inhaltliche Referenz. Irrtümer und Rechtschreibfehler vorbehalten. Weitere Informationen über die Produkte von SimonsVoss finden Sie auf der SimonsVoss-Homepage ([www.simons-voss.com](http://www.simons-voss.com)).

- Beachten Sie immer sorgfältig die Warnhinweise auf Batterien und die Gebrauchsanleitungen von Geräten. Verwenden Sie nur die empfohlenen Batterietypen.
- Batterien von Kindern fernhalten. Falls Batterien verschluckt werden, rufen Sie sofort einen Arzt.
- Batterien nicht verpolen, immer die + und - Zeichen auf Batterien und Gerät beachten. Wenn Batterien falsch herum eingelegt werden, können sie schnell zu heiß werden. Das kann zum Entweichen von Gas, zum Austreten von Batterieflüssigkeit und/oder zum Bersten führen.
- Batterien nicht erhitzen. Wenn eine Batterie erhitzt wird, kann das zum Austreten von Batterieflüssigkeit und zum Bersten führen.
- Batterien nicht deformieren. Batterien sollen nicht gequetscht, angebohrt oder auf andere Weise beschädigt werden. das kann zum Entweichen von Gas, zum Austreten von Batterieflüssigkeit und/oder zum Bersten führen.
- Batterien nicht kurzschließen. Wenn der positive (+) und der negative (-) Anschluss einer Batterie direkt miteinander verbunden werden, wird die Batterie kurzgeschlossen. Zum Beispiel können sich Batterien Kurzschließen, die man zusammen mit Schlüsseln oder Münzen lose in der Tasche hat. Das kann zum Entweichen von Gas, zum Austreten von Batterieflüssigkeit und/oder zum Bersten führen.
- Beim Batteriewechsel alle Batterien gleichzeitig wechseln und zwar gegen neue Batterien derselben Marke und Typ. wenn unterschiedliche Sorten von Batterien zusammen benutzt werden oder wenn neue und alte Batterien zusammen benutzt werden, können manche Batterien

aufgrund unterschiedlicher Spannung oder Kapazität überentladen werden. Das kann zum Entweichen von Gas, zum Austreten von Batterieflüssigkeit und/oder zum Bersten führen.

- Nicht direkt an Batterien löten. Wenn direkt an einer Batterie gelötet wird, kann sie durch die Hitze beschädigt werden. Das kann einen inneren Kurzschluss verursachen und zum Austreten von Batterieflüssigkeit, zum Entweichen von Gas und eventuell zum Bersten führen.
- Batterien nicht ins Feuer werfen. Wenn Batterien ins Feuer geworfen werden, kann die Hitzeentwicklung ein Bersten verursachen.
- Beschränken Sie den Ladestrom und die Ladezeit auf die empfohlenen Vorgaben (nur wieder aufladbare Batterien).
- Unverpackte Batterien nicht lose herumliegen lassen. Wenn unverpackte Batterien lose herumliegen, können sie sich leicht gegenseitig kurzschließen, besonders Knopfzellen. In manchen Fällen kann das sehr gefährlich sein, weil sich die Batterien aufheizen können. Das kann zum Bersten der Batterien führen.
- Zur Verhinderung von Kurzschlüssen und Erwärmung dürfen Lithiumbatterien niemals in loser Schüttung gelagert oder transportiert werden. Geeignete Maßnahmen gegen Kurzschlüsse sind z.B.: Einlegen der Batterie in Originalverpackungen oder Abkleben der Pole.
- Die Batterieentsorgung hat in Übereinstimmung mit den lokalen und landesspezifischen Vorschriften zu erfolgen.

## 2 Inbetriebnahme

### 2.1 Voraussetzungen

#### Allgemein

- Mobiler Windows-basierter Computer mit installiertem NetFramework (Version 3.5 oder höher).
- Lokale Administratorrechte zur Installation
- USB- Schnittstelle
- Bildschirmauflösung mind. 1024x768, empfohlen 1280x1024
- Prozessor: mind. 2,66 GHz (oder schneller)
- Min. 2 GB RAM (oder mehr)
- Festplattengröße ca. 500 MB (während der Installation ca. 1 GB)
- Betriebssysteme:  
Microsoft Windows 7 (Professional, Ultimate), 32 oder 64 Bit  
Microsoft Windows 8, 32 oder 64 Bit  
Microsoft Windows 10 (Home, Professional), 32 oder 64 Bit



#### HINWEIS

**Wir empfehlen die Software auf einem mobilen Computer zu installieren.**

In den meisten Fällen müssen die Schließzylinder nur einmalig programmiert werden, bevor sie in die Tür eingebaut werden. Nachträgliche Berechtigungsänderungen können über die Transponder weitergegeben werden. In Einzelfällen kann es notwendig sein, einen Zylinder nachträglich zu programmieren. In diesem Fall müssen Sie mit dem Computer und dem Programmierstick zur Türe gehen.



#### HINWEIS

**In der LSM Starter kann ein Schließplan pro Software-Installation erstellt werden**

Der erste Schließplan wird fest in der Software hinterlegt.

Auch wenn die Datenbank von der Festplatte gelöscht wird, wird die Software immer auf den ersten Schließplan verweisen.

## 2.2 Auswahl der Komponenten

Je nach Tür, oder Zugang gibt es unterschiedliche Anforderungen wie einer Person ein Zugang gewährt werden soll. Entsprechend können Sie im Starter System für die jeweils optimale Lösung verschiedene Komponenten auswählen. Sollten Fragen bei der Auswahl der Komponenten auftauchen, wenden Sie sich bitte an Ihren Schließanlagen-Fachhändler .

Die Komponenten werden unterteilt in Schließungen, Identmedien und Software.

### Schließungen

Die Schließung bestimmt, wie einer Person zu einem Bereich Zutritt gewährt wird und wie der Bereich verschlossen werden soll.

Im einfachsten Fall handelt es sich um eine Zimmer-Tür, die z.B. zu einem Labor gehört. Hier sollen bestimmte Personen Zutritt haben. Andere sollen diesen Bereich nicht betreten. Eine dritte Gruppe soll nur zu bestimmten Zeit öffnen können.

Folgende Personen könnten berechtigt sein:

- Laboranten
- Chefs der Laboranten
- Techniker

Diese Personen sollen das Labor nicht betreten können:

- Besucher
- Auszubildende
- Lieferanten
- Mitarbeiter des anderen Labors

Die dritte Gruppe kann das Labor zu bestimmten Zeiten betreten:

- Reinigungskräfte
- Doktoranden
- Praktikanten

Bei der Auswahl der Schließung wird noch betrachtet, ob die Tür abgeschlossen werden soll oder es ausreicht, wenn die Tür "ins Schloss fällt".

Was ist mit Zugängen, die über Schranken, oder Rolll Tore geschlossen werden? Für all diese Bereiche gibt es die entsprechenden Lösungen. (Siehe SmartRelais)



## Zylinder



Der Zylinder ist die Schließungsvariante, die am häufigsten verbaut wird. Zylinder werden in Türen verbaut, die abgeschlossen werden müssen. Meistens sind dies Eingangstüren, Bürotüren oder Türen, die besondere Bereiche verschließen.

Das richtige Zylinder-Maß ergibt sich aus der Dicke der Tür und der Rosette/Beschlag.

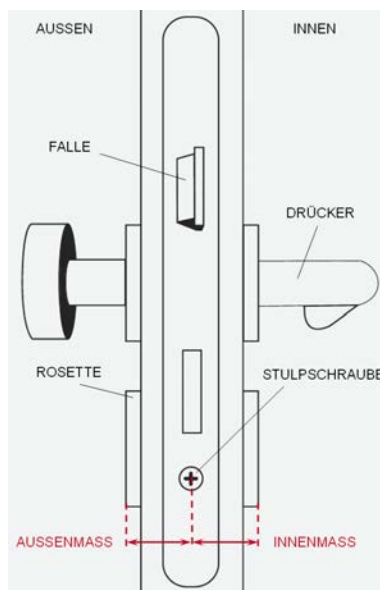
Das Zylinder-Maß besteht immer aus einem Außenmaß und einem Innenmaß wobei das Außenmaß stets zuerst genannt wird. Gemessen wird jeweils von der Stulpschraube bis zur Rosette/Beschlag.



### HINWEIS

**Wird die Rosette beim Ausmessen nicht berücksichtigt, stimmt die Türdicke nicht und der Zylinder wird zu kurz bestellt werden.**

Ein zu kurzer Zylinder kann nicht montiert werden





### HINWEIS

#### Türmaß und Zylinderlänge müssen zueinander passen

Ist der Zylinder zu kurz, können die Knäufe nicht montiert werden.

Ist der Zylinder zu lang, kann er aus dem Schloss gerissen werden.

- Der Zylinder sollte weniger als 3mm vorstehen.

### SmartHandle



Die digitale Version eines Beschlages. Hier geht es in erster Linie um Komfort. Im Innenbereich finden Sie zahlreiche Türen, die nicht von jedermann geöffnet werden sollen, die aber auch keine besonderen Sicherheitsanforderungen haben. Das können Besprechungsräume, oder kleine Lagerräume sein.

### Smart Relais



Sie möchten eindeutig festlegen, wer auf Ihren Parkplatz, oder in Ihrer Garage parken kann? Für Schranken, Garagentore, oder beliebige Geräte, die über einen potentialfreien Kontakt geschaltet werden, ist das SmartRelais die ideale Lösung.

Sie können dadurch Komponenten ansteuern, die nicht von SimonsVoss kommen, aber dennoch Teil Ihres Schließplans sein sollen. Wie beim Zylinder und beim SmartHandle berechnen Sie sich mit einem Transponder. Über eine Leitungsverbindung schicken sie das Signal an beliebige Geräte mit einem potentialfreien Schaltkontakt.

Mit dem SREL.AV kann eine ausgelagerte Antenne am SREL.G2 angeschlossen werden. Dies dient dem besseren Empfang zwischen Transponder und SREL.G2. Die maximale Leitungslänge beträgt 5 m. Reichweite zwischen Transponder und SREL.AV bis zu 1,2m

Die Variante mit schwarzem Gehäuse kann in einer Unterputzdose verbaut werden. Verwenden Sie das weiße Gehäuse bei einer Aufputz-Montage.



Eine Auflistung der verschiedenen Schließungsvarianten finden Sie in Kapitel *Varianten* [▶ 53]

### Identmedien



Der Transponder ist in verschiedenen Varianten erhältlich. Eine Auflistung finden Sie in Kapitel *Varianten* [▶ 53]

### Software

Jede Schließanlage hat ihre eigenen Anforderungen. Das können im einfachsten Fall Kleinstanlagen sein, bei denen es darauf ankommt schnell und intuitiv Änderungen durchführen zu können.

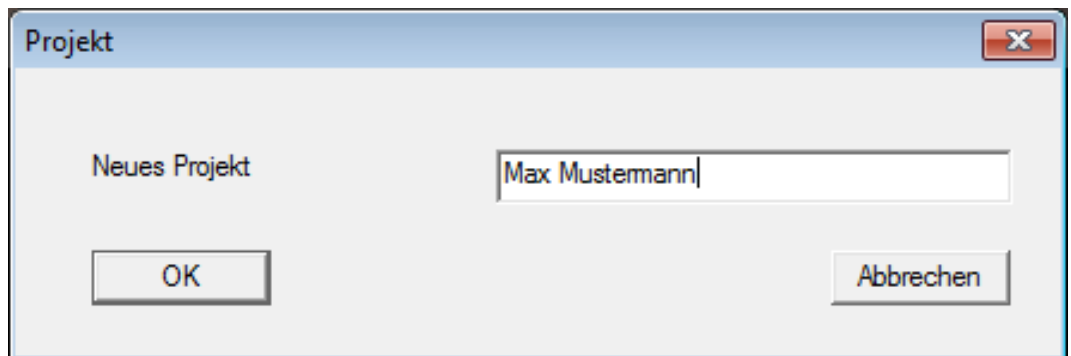
## 2.3 Die ersten Schritte

### Installation

1. Legen Sie die Installations-DVD in Ihr DVD-Laufwerk ein
2. Führen Sie die "LSM\_setup\_starter\_XX.exe" aus
3. Folgen Sie den Hinweisen des Installationsassistenten

### Erster Start der Software

1. Doppelklicken Sie auf Ihrem Desktop auf das Symbol "Locking System Management Starter 3.2"
2. Alternativ können Sie auch im Programme-Menü den Ordner "Simons-Voss" öffnen und die Datei "Locking System Management Starter 3.2" anklicken
  - ↳ Die Software startet
3. Klicken Sie auf "Anmelden"
  - ↳ Die Maske zum Anlegen eines neuen Projekts erscheint
4. Geben Sie einen Projektnamen ein



Projekt

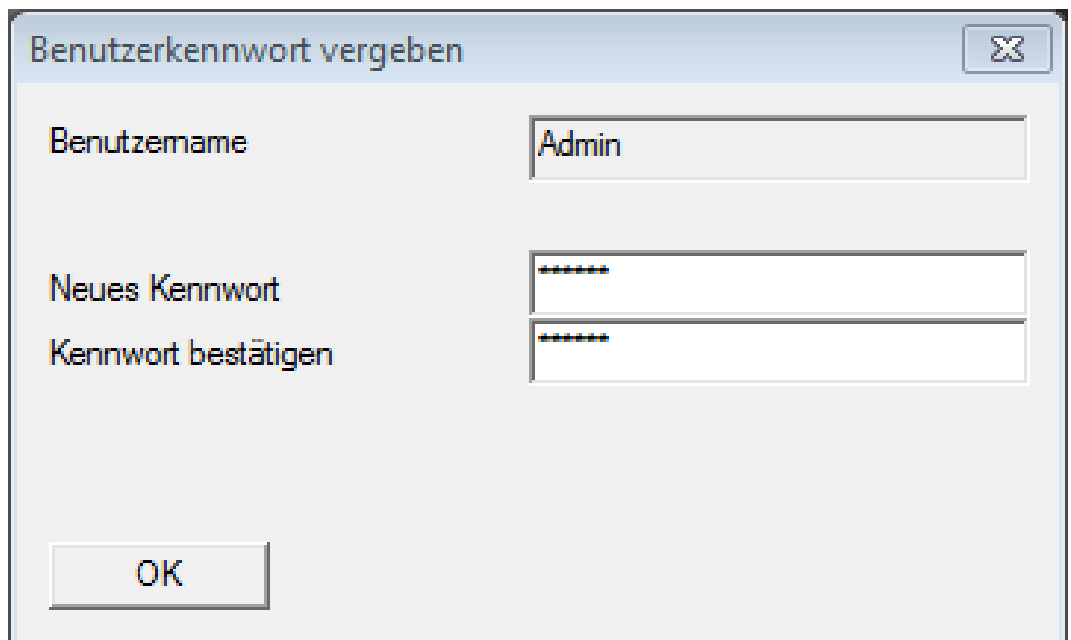
Neues Projekt

Max Mustermann

OK

Abbrechen

5. Geben Sie ein Benutzerkennwort ein und bestätigen Sie es.



Benutzerkennwort vergeben

Benutzername

Admin

Neues Kennwort

Kennwort bestätigen

OK

**HINWEIS**

Bewahren Sie diese Anmeldeinformationen zusätzlich an einem Sicheren Ort auf, um im Notfall darauf zurückgreifen zu können.

↳ Der Assistent zum Anlegen einer neuen Schließung erscheint

**Schließungen anlegen**

1. Geben Sie den Namen der Tür ein
2. Wählen Sie den Schließungstyp aus: G2 Schließzylinder, G2 Smart Handle oder G2 Smart Relais
3. Über "Speichern & Weiter" übernehmen Sie die Eingabe und können eine weitere Tür bzw. ein anderes Möbelschloss anlegen
4. Über "Beenden" verlassen Sie den Assistent

**Neue Schließung anlegen**

Schließanlage: Max Mustermann

Türbezeichnung: Haupteingang

Schließungstyp: G2 Schließzylinder

Öffnungsdauer: 5 Sek.

Daueröffnung

Die Öffnungsdauer bestimmt die Zeit die eine Schließung nach Transponderbetätigung aktiviert bleibt.

Bei Daueröffnung ist die Schließung solange aktiviert, bis der Transponder erneut betätigt wird.

Speichern & Weiter      Beenden

↳ Der Assistent zum Anlegen eines Transponders öffnet sich

**Transponder anlegen**

1. Geben Sie den Namen der Person ein
2. Übernehmen Sie die Eingabe über "Speichern & Weiter"

- Legen Sie eine weitere Person an oder verlassen Sie den Assistenten über "Beenden"

Neuen Transponder anlegen

Schließanlage: Max Mustermann

Nachname: Mustermann

Vorname: Martina

Speichern & Weiter      Beenden

### Berechtigungen vergeben

Berechtigten Sie die Personen an den Türen, indem Sie im Schließplan per Mausklick Kreuze setzen.

NAME (TÜREN/SCHLIESSUNGEN)		PB	ZB
Max M	Nebeneingang	⚡	
	Haupteingang	⚡	

NAME (PERSONEN)		PB	ZB
Musterfrau, Marla		⚡	
Mustermann, Miriam		⚡	
Mustermann, Martina		⚡	

		X	X	
		X	X	X

Bereit      PLATO: COM8      Admin      NUM

### Zylinder programmieren

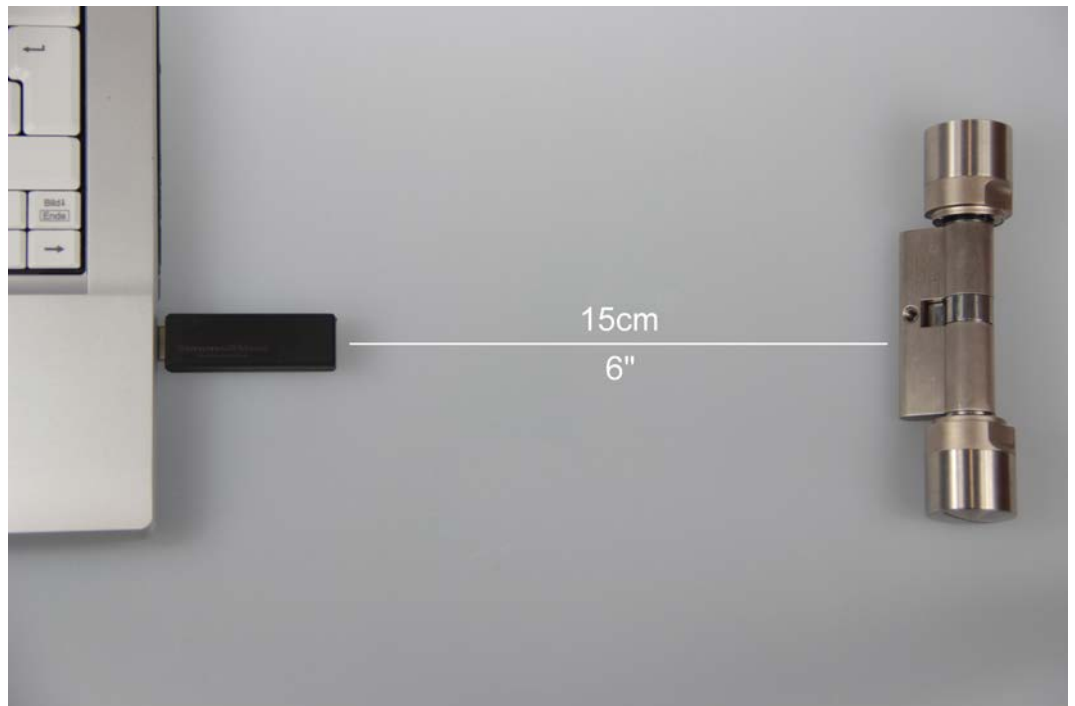
1. Schließen Sie das Programmiergerät an den Rechner an.



#### HINWEIS

Wird das Programmiergerät an einen USB-Hub angeschlossen, muss ausreichend Leistung zum Betrieb verfügbar sein. Wahlweise können Sie das Programmiergerät direkt an Ihren Rechner anschließen.

2. Legen Sie den Zylinder 15cm vor das Programmiergerät



3. Markieren Sie den Zylinder im Schließplan
4. Drücken Sie den Programmierblitz ⚡ in der Schnellstartleiste  
↳ Die Maske zum Programmieren einer Schließung öffnet sich

- Überprüfen Sie in der Maske, dass der richtige Zylinder ausgewählt wurde

Schließung programmieren

Schließanlage: Max Mustermann

Tür / Schließung: Haupteingang / L-00001

Schließung programmieren

**Programmieren**

<input checked="" type="checkbox"/> Konfiguration	<input checked="" type="checkbox"/> Passwort Grün
<input checked="" type="checkbox"/> Passwort	<input checked="" type="checkbox"/> Passwort Blau
<input checked="" type="checkbox"/> Schließ ID & Schließanlagen ID	<input checked="" type="checkbox"/> Passwort Rot
<input checked="" type="checkbox"/> Zeitzone(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Erweiterte Konfiguration
<input checked="" type="checkbox"/> Feiertagsliste	

**Berechtigungen programmieren**

Nicht verändern

Aktualisieren

Erneuern

Programmieren Beenden

- Starten Sie die Programmierung durch einen Klick auf "Programmieren"



### HINWEIS

Halten Sie den Abstand zwischen Programmiergerät und Zylinder während der Programmierung konstant.

Die Programmierung wird abgebrochen, sobald der Zylinder nicht mehr in Reichweite des Programmiergerätes ist.

- Warten Sie das Ende der Programmierung ab
  - Eine Meldung "Programmierung erfolgreich" bestätigt die erfolgreiche Programmierung.

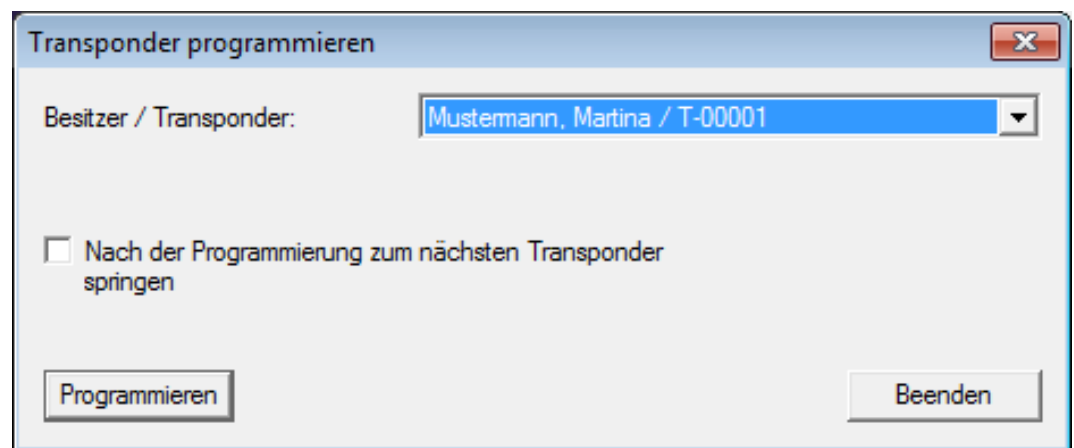


### Transponder programmieren

1. Legen Sie zur Erstprogrammierung einen unprogrammierten Transponder 15cm vor das Programmiergerät



2. Markieren Sie den Transponder im Schließplan
3. Drücken Sie den Programmierblitz ⚡ in der Schnellstartleiste  
↳ Die Maske zum Programmieren eines Transponders öffnet sich
4. Überprüfen Sie in der Maske, dass der richtige Transponder ausgewählt wurde



5. Starten Sie die Programmierung durch einen Klick auf "Programmieren"
6. Betätigen Sie den Transponder nach der Aufforderung einmal innerhalb von 10 Sekunden.

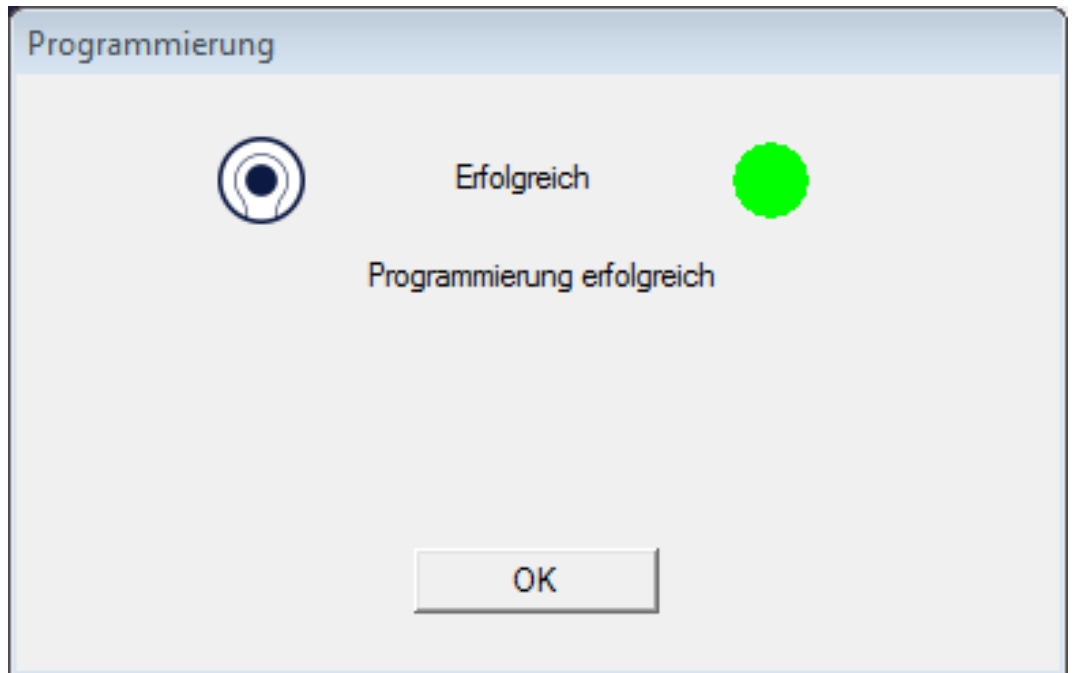


#### HINWEIS

**Halten Sie den Abstand zwischen Programmiergerät und Transponder während der Programmierung konstant.**

Die Programmierung wird abgebrochen, sobald der Transponder nicht mehr in Reichweite des Programmiergerätes ist.

7. Warten Sie das Ende der Programmierung ab



- ↳ Der Transponder ist jetzt programmiert.
  - ↳ Im Schließplan ist das Berechtigungskreuz jetzt hervorgehoben dargestellt und die Programmierblitze beim Zylinder und beim Transponder sind verschwunden.
  - ↳ Der Transponder kann jetzt am Zylinder verwendet werden.
8. Betätigen Sie den Transponder im Abstand von etwa 20cm zum Zylinder
- ↳ Der Zylinder piept zweimal und kuppelt ein. Im Eingebauten Zustand kann jetzt eine Tür aufgeschlossen werden

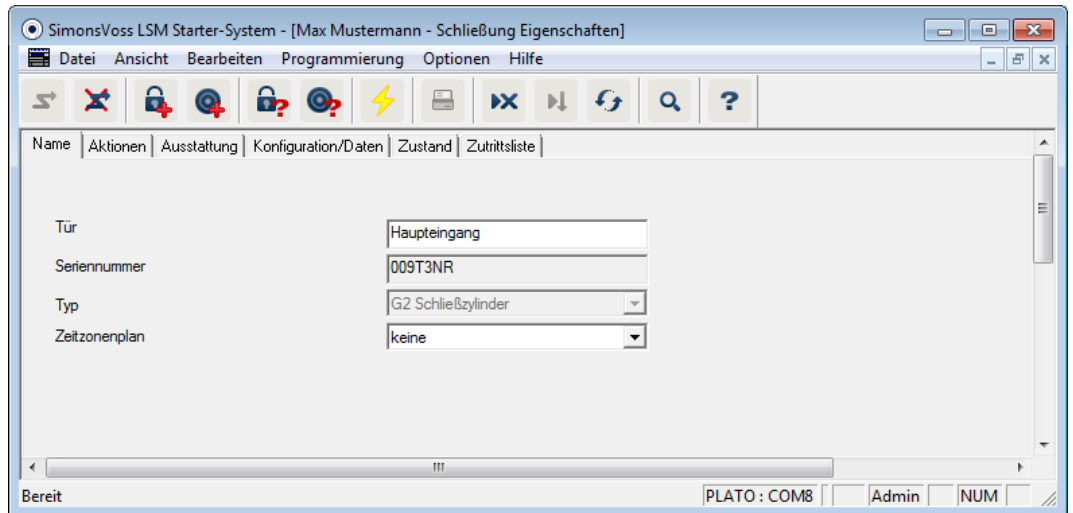
## 2.4 Konfiguration

Das Verhalten digitaler Schließanlagen kann sehr genau auf die Anforderungen der jeweiligen Türen und der Personen eingestellt werden. So ist es möglich, einer Person unbegrenzt Zutritt zu einer Tür zu gewähren. Einer anderen Person können sie an der gleichen Tür die Berechtigung soweit einschränken, dass die Tür nur tagsüber von 09:00 bis 16:00 geöffnet werden kann.

Die verschiedenen Möglichkeiten, wie Sie Ihre Schließanlage konfigurieren können werden im folgenden Kapitel beschrieben.

## 2.4.1 Schließungen

### 2.4.1.1 Zylinder



Die Eigenschaften des Zylinders können präzise eingestellt werden, damit sich die Tür genauso verhält, wie Sie es wünschen.

#### Voraussetzungen

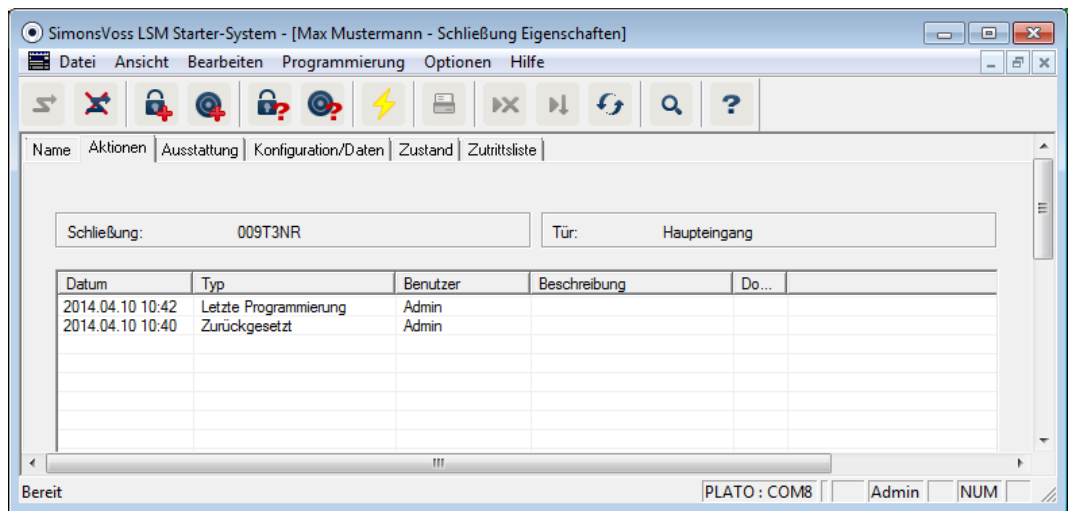
- Die LSM-Software ist geöffnet
- Es wurde mindestens ein Zylinder im Schließplan angelegt
- Sie sehen die Schließplan-Matrix auf dem Monitor

Doppelklicken Sie auf den Zylinder in der Schließplanansicht.

Die Eigenschaften des Zylinders werden geöffnet. Sie sehen die Registerkarte "Name"

- Sie sehen den Namen der Tür. Durch einen Klick in das Namensfeld können Sie den Namen bei Bedarf ändern
- Mit der Seriennummer können Sie den Zylinder eindeutig zuordnen. Die Nummer ist in der Elektronik gespeichert und auf den Zylinder-Korpus graviert
- Der Typ zeigt um welchen Schließungstyp es sich handelt. Die verschiedenen Schließungsvarianten werden in Kapitel *Auswahl der Komponenten* [▶ 8] erklärt
- Unter "Zeitzoneplan" wählen Sie aus, ob bestimmte Personen zur zu bestimmten Zeiten an einer Tür berechtigt sein sollen

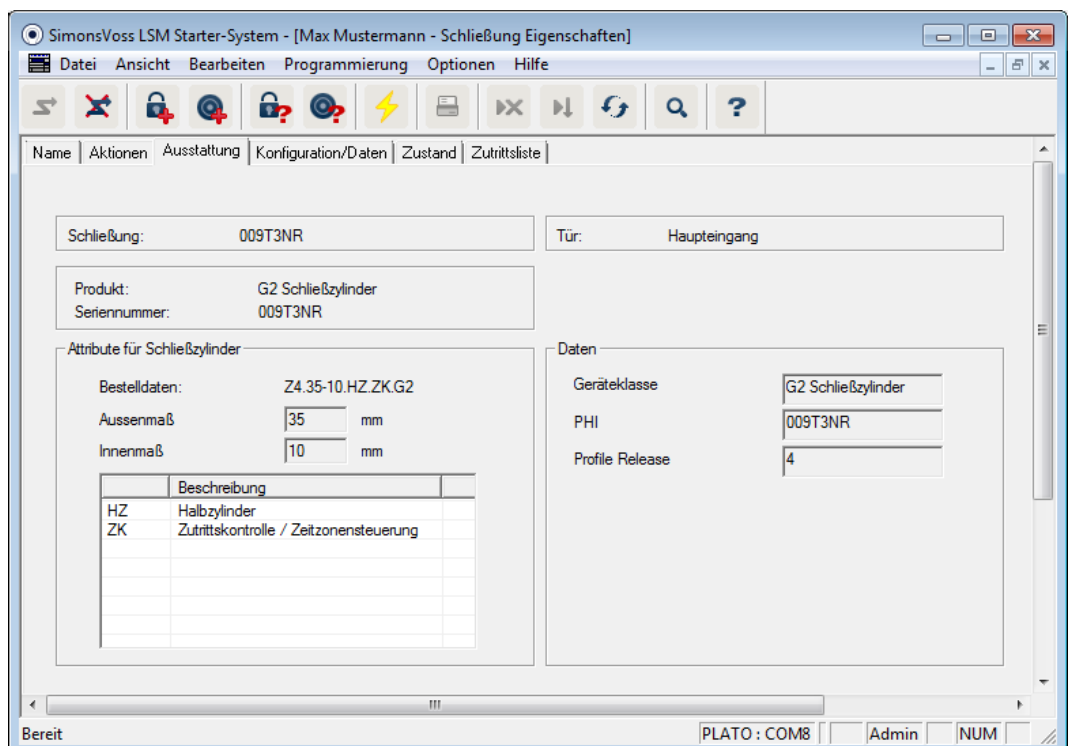
### Aktionen



Öffnen Sie das Register "Aktionen"

- Sie sehen welche Programmierungen am Zylinder durchgeführt wurden

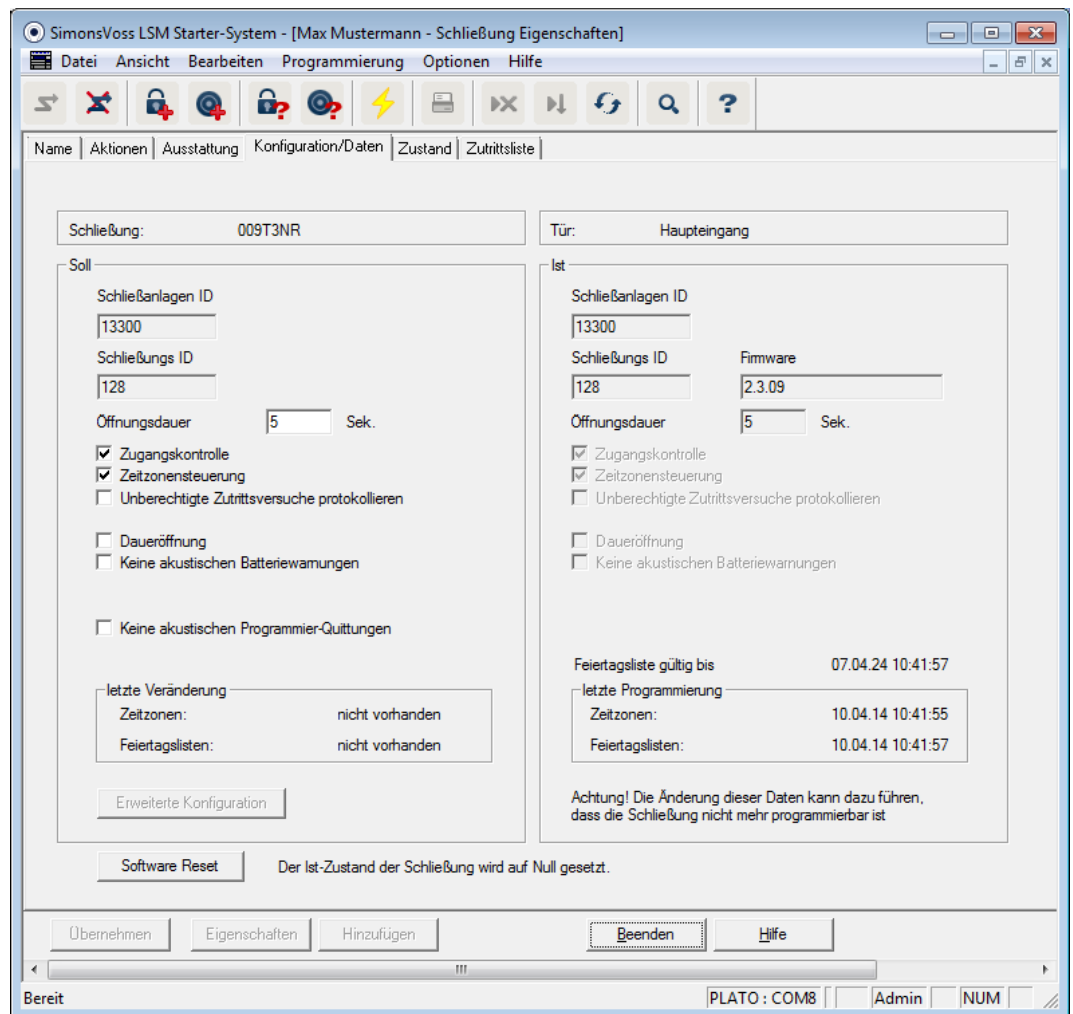
### Ausstattung



Öffnen Sie das Register "Ausstattung"

- In diesem Register werden die Attribute des Zylinders aufgeführt
- Sie sehen die Bestelldaten
- Sie sehen die Größe des Zylinders mit Außen- und Innenmaß
- Je nach Zylindertyp sehen Sie weitere Informationen zum Zylinder

## Konfiguration/Daten



Öffnen Sie das Register "Konfiguration/Daten"

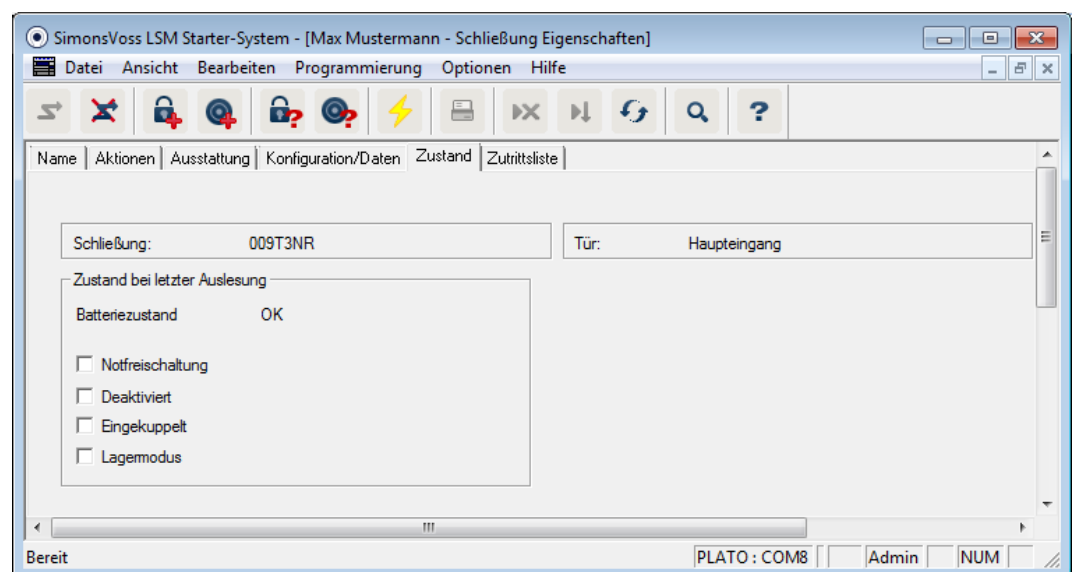
- Sie sehen zwei Sektionen: einen Soll- und einen Ist-Bereich. Im Soll-Bereich stellen Sie ein, wie sich die Komponente verhalten soll. Sobald Sie die Änderungen programmiert haben, werden beide Bereiche identisch sein
- In der Konfiguration bestimmen Sie, wie sich die Tür verhalten soll
- Öffnungsdauer: Wie lange soll der Zylinder einkuppeln? 1s - 25s
- Zugangskontrolle: Der Zylinder speichert, welcher Transponder wann betätigt wurde
- Zeitzonesteuerung: Bestimmte Personen können die Tür nur zu bestimmten Zeiten öffnen. Beachten Sie, dass an Pin Code Tastaturen keine Zeitzone vergeben werden können!
- Unberechtigte Zutrittsversuche protokollieren: Der Zylinder speichert, wenn jemand die Tür öffnen wollte, der nicht berechtigt ist
- Daueröffnung: Der Zylinder kuppelt bei Transponderbetätigung dauerhaft ein... bis ein Transponder ein weiteres Mal betätigt wird

- Keine akustischen Batteriewarnungen: Der Zylinder meldet sich nicht akustisch, wenn die Batterie ausgetauscht werden soll
- Keine akustischen Programmier-Quittungen: Während der Programmierung gibt der Zylinder keine Signale von sich
- Software Reset: In der Software wird der Ist-Zustand zurückgesetzt. Weiter Informationen zu dieser Funktion finden Sie im Kapitel *Software Reset* [▶ 50]

## Zustand

Öffnen Sie das Register "Zustand"

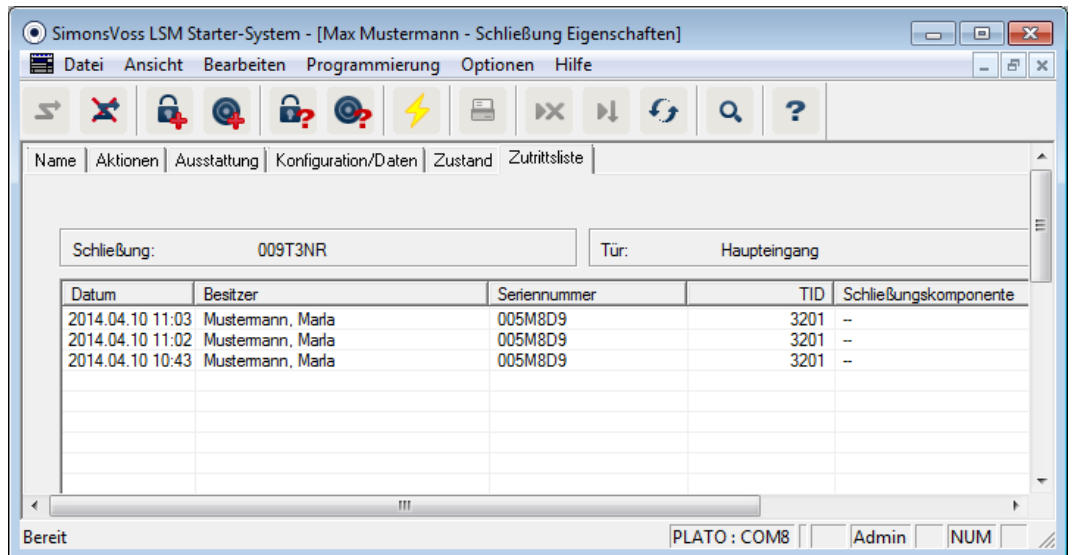
- Wenn der Zylinder mit dem Programmiergerät ausgelesen wurde, sehen Sie hier den Zustand
- Batteriezustand: Zeigt, ob die Batterien gewechselt werden müssen
- Notfreischaltung: Der Zylinder wurde über die Starter Software durch eine Notöffnung eingekuppelt
- Deaktiviert: Der Zylinder ist deaktiviert. Der Zylinder kuppelt auch bei einem berechtigten Transponder nicht ein
- Eingekuppelt: Der Zylinder ist eingekuppelt
- Lagermodus: Die Batterien wurden über die 2. Warnstufe hinaus entladen und der Zylinder ist im Lagermodus. Mit einem G2 Batterie-Wechseltransponder wird der Modus für 30 Sekunden aufgehoben. In dieser Zeit kann der Zylinder mit einem berechtigten Transponder geöffnet werden



## Zutrittsliste

Öffnen Sie das Register "Zutrittsliste"

- Wurde die Zutrittsliste des Zylinders ausgelesen, sehen Sie welcher Transponder sich zu welchem Zeitpunkt am Zylinder betätigt wurde



Sehen Sie dazu auch

→ [Notöffnung \[▶ 46\]](#)

#### 2.4.1.2 Smart Handle

##### Zeitumschaltung

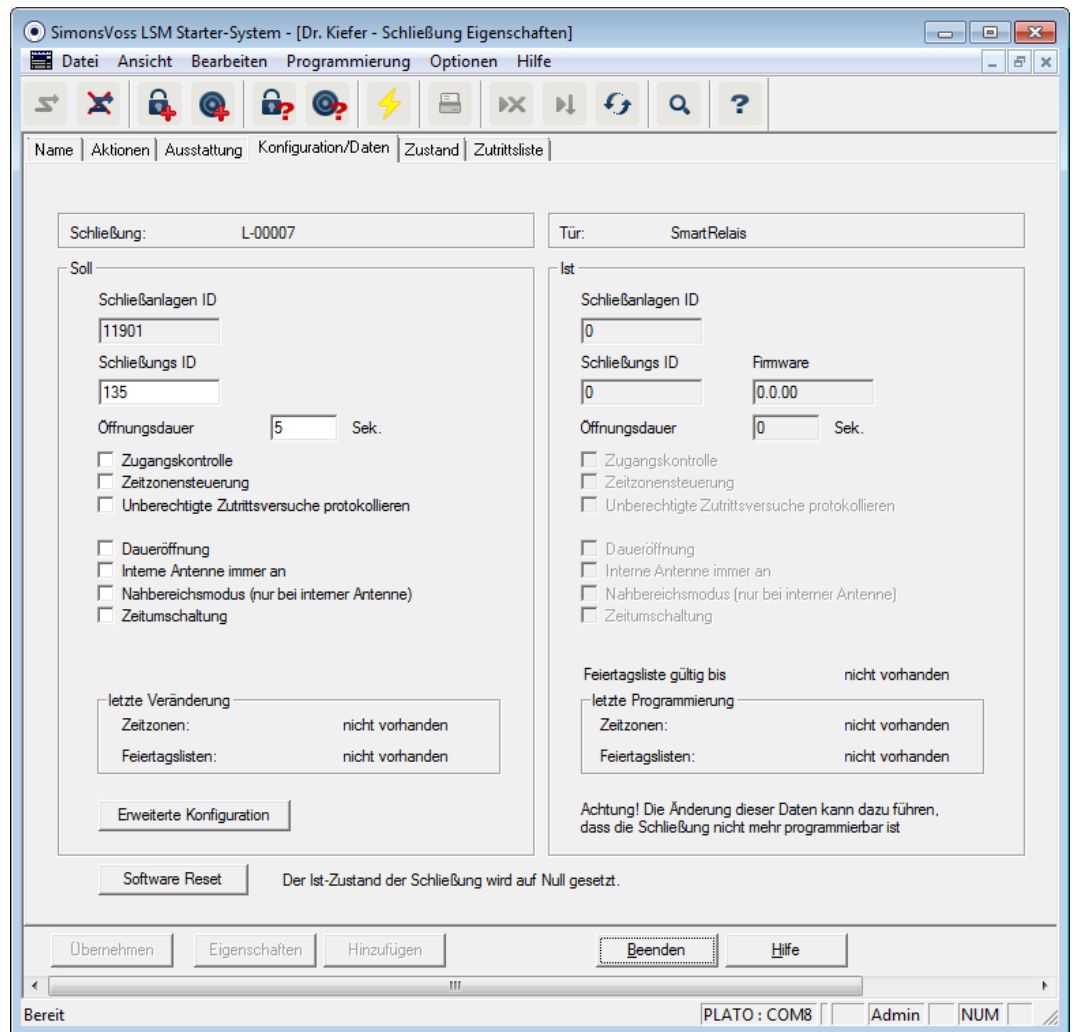
Die Einstellungen, die Sie am SmartHandle vornehmen können sind zum großen Teil identisch wie beim Zylinder. Im Register "Konfiguration/Daten" finden Sie als zusätzlichen Punkt die Auswahl "Zeitumschaltung". Diese Option können Sie einstellen wenn

- das SmartHandle Zeitzone verwalten kann (Bestelloption .ZK)
- Die Zeitzonesteuerung aktiviert ist

Weiter Informationen zum Einrichten der Zeitumschaltung finden Sie im Kapitel [Zeitumschaltung \[▶ 35\]](#)

#### 2.4.1.3 Smart Relais

Die zusätzlichen Konfigurationen beim SmartRelais beziehen sich auf die Antennen und die zusätzlichen Schnittstellen



### Interne Antenne immer an

Wird eine externe Antenne angeschlossen, ist die interne Antenne nicht mehr aktiv. Möchten Sie sich sowohl an der externen als auch an der internen Antenne berechtigen, setzen Sie hier einen Haken.

### Nahbereichsmodus

Wenn Sie zwei Schließungen nebeneinander legen und einem Transponder betätigen, wird zu einer der beiden Schließungen eine Kommunikation aufgebaut. Damit der Transponder sich an der richtigen Schließung berechtigt, sollten die entsprechenden Abstände eingehalten werden. Die jeweiligen Reichweiten sind im Kapitel *Technische Daten* [ 52] aufgelistet.

Das SmartRelais hat eine besonders hohe Reichweite. Werden mehrere SmartRelais in unmittelbarer Nähe zueinander verbaut, können Sie die Reichweite durch die Option "Nahbereichsmodus" auf etwa 30cm reduzieren.



## Schnittstellen

In einer Starter-System-Schließanlage kann kein bestehendes Zeiterfassungssystem angebunden werden! Wechseln Sie hierfür auf eine LSM-BASIC oder LSM-BUSINESS Version.

## Externe LED/Piepser

Das SmartRelais wird in den meisten Fällen im Innenbereich verbaut werden. Dadurch ist das Gerät vor Vandalismus geschützt und kann dennoch mit einem Transponder von außen angesprochen werden. Schließen Sie an das SmartRelais eine LED oder einen externen Piepser an bekommt der Nutzer entweder eine optische oder eine akustische Rückmeldung, sobald er sich mit einem Transponder berechtigt

## Ausgänge Invertieren

Diese Funktion funktioniert nur in Verbindung mit einem SREL.G2! Nur im SREL.G2 ist ein Wechsler-Kontakt vorhanden.

Im Auslieferungszustand arbeiten die Ausgänge als Schließer. Setzen Sie hier einen Haken, wenn Sie einen Öffner benötigen

The image shows a software configuration window titled "Erweiterte Konfiguration". It is divided into two main sections: "Soll" (Should) and "Ist" (Is). Each section contains a "Zeitgesteuerte Umschaltung" (Time-controlled switching) area with four radio button options: "Manuelle Verriegelung" (selected), "Automatische Verriegelung", "Manuelle Entriegelung", and "Automatische Entriegelung". Below this is a "Transponder aktiv:" (Transponder active) section with two radio button options: "immer" (selected) and "nur, wenn verriegelt". There is also a "Schnittstelle" (Interface) dropdown menu set to "kein" and a "Zusatzsignal CLS" checkbox which is unchecked. At the bottom of each section are two radio button options: "Externe LED" (selected) and "Externer Piepser". A "Ausgänge invertieren" checkbox is also present and unchecked. The window has "OK" and "Abbrechen" buttons at the bottom.

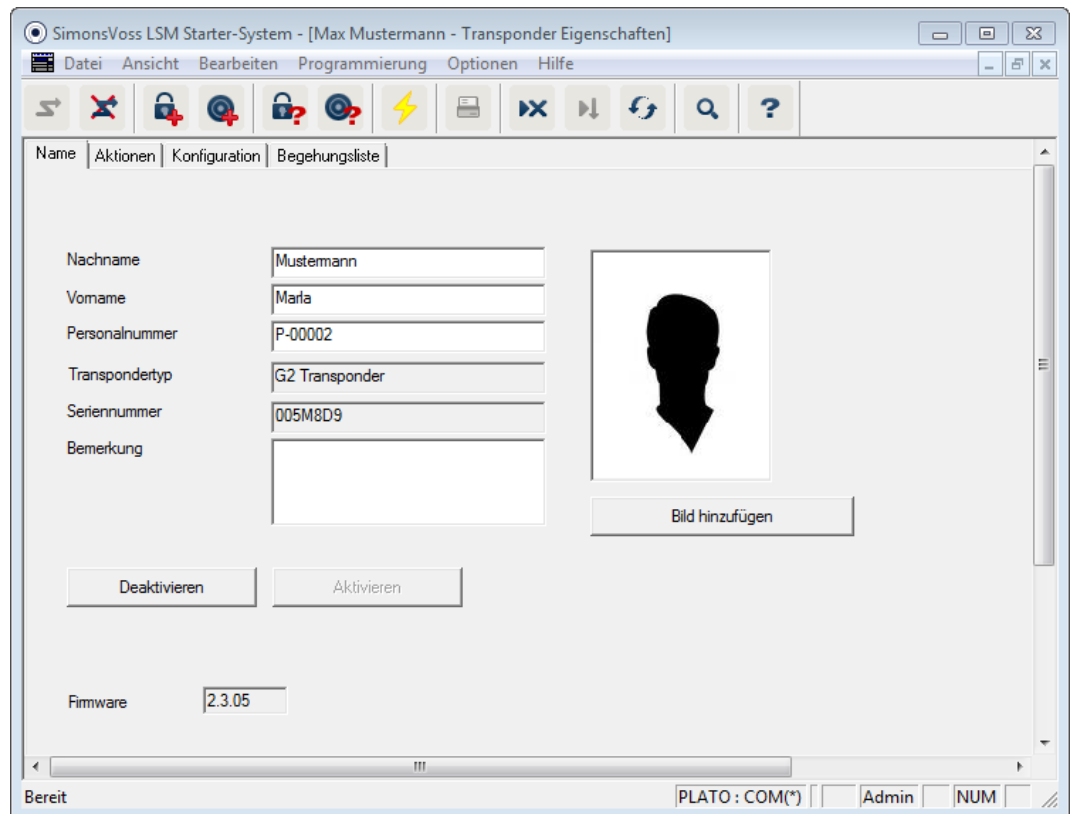
### 2.4.1.4 Möbelschloss

Im LSM Starter-System können auch G2-Möbelschlösser verwendet werden.

Legen Sie eine neue Schließung an und wählen Sie als Schließungstyp *G2 Möbenschloss*.

### 2.4.2 Transponder

Das Verhalten der Transponder kann für jede Person individuell eingestellt werden.



### Voraussetzungen

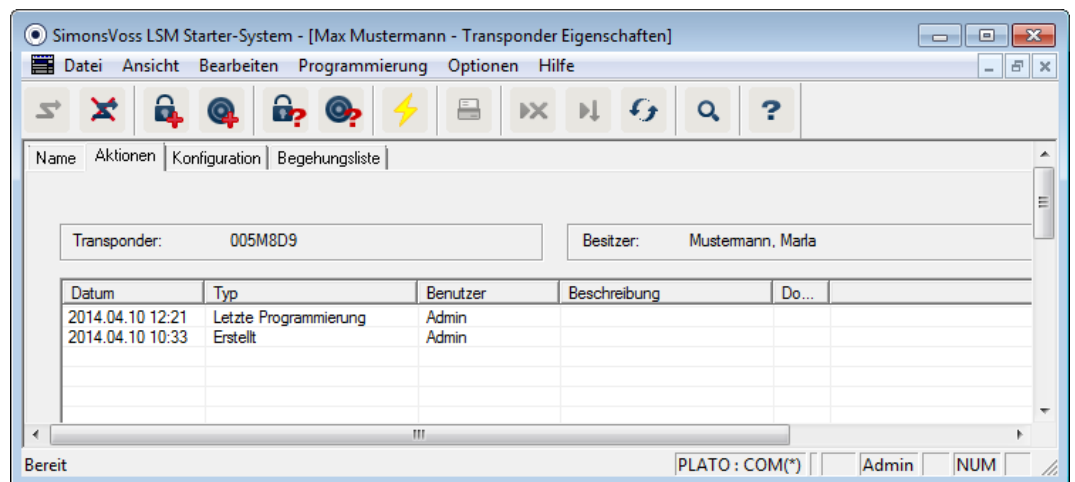
- Die LSM-Software ist geöffnet
- Es wurde mindestens ein Transponder im Schließplan angelegt
- Sie sehen die Schließplan-Matrix auf dem Monitor

Doppelklicken Sie auf einen Transponder in der Schließplanansicht

- Die Eigenschaften des Transponders wird geöffnet. Sie sehen die Registerkarte "Name"
- Sie sehen den Namen der Person. Durch einen Klick in die Namensfelder können Sie den Namen bei Bedarf ändern
- Die Personalnummer wird automatisch vergeben wenn der Transponder angelegt wird. Bei Bedarf können Sie eigene Nummern vergeben
- In der Zeile Transpondertyp wird angezeigt, dass es sich um einen G2-Transponder handelt
- Über die Seriennummer können Sie den Transponder eindeutig zuordnen. Die Nummer ist in der Elektronik gespeichert und in das Transpondergehäuse eingraviert

- Über den Button "Deaktivieren" wird der Transponder an allen Schließungen gesperrt. Diese Funktion erzeugt Programmierbedarf an den betroffenen Schließungen. Die einzelnen Schritte zum Deaktivieren eines Transponders werden in Kapitel *Ersatztransponder* [▶ 39] beschrieben
- Über den Button "Bild hinzufügen" können Sie ein Bild (\*.bmp, \*.gif, \*.jpeg, \*.jpg) der Person hochladen

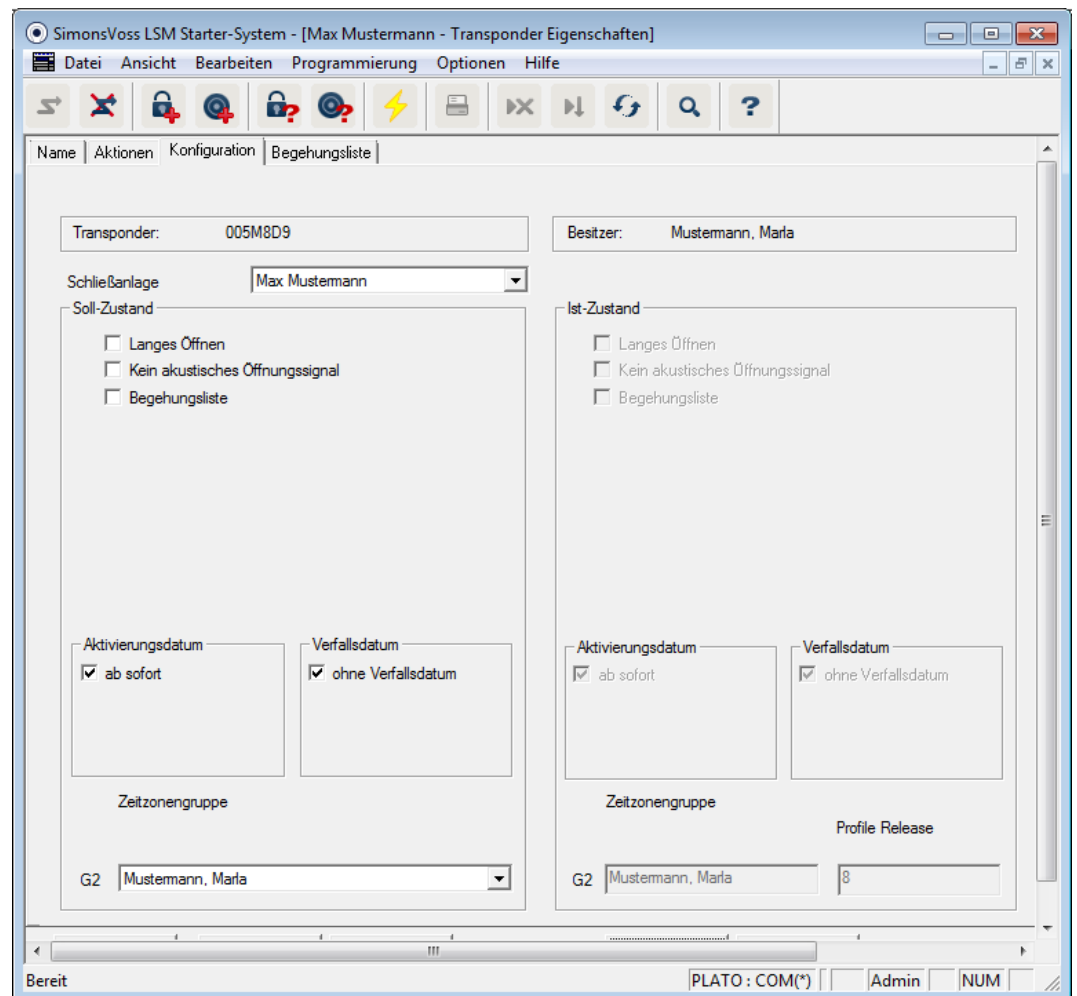
## Aktionen



Öffnen Sie das Register "Aktionen"

- Sie sehen welche Programmierungen am Transponder durchgeführt wurden

## Konfiguration

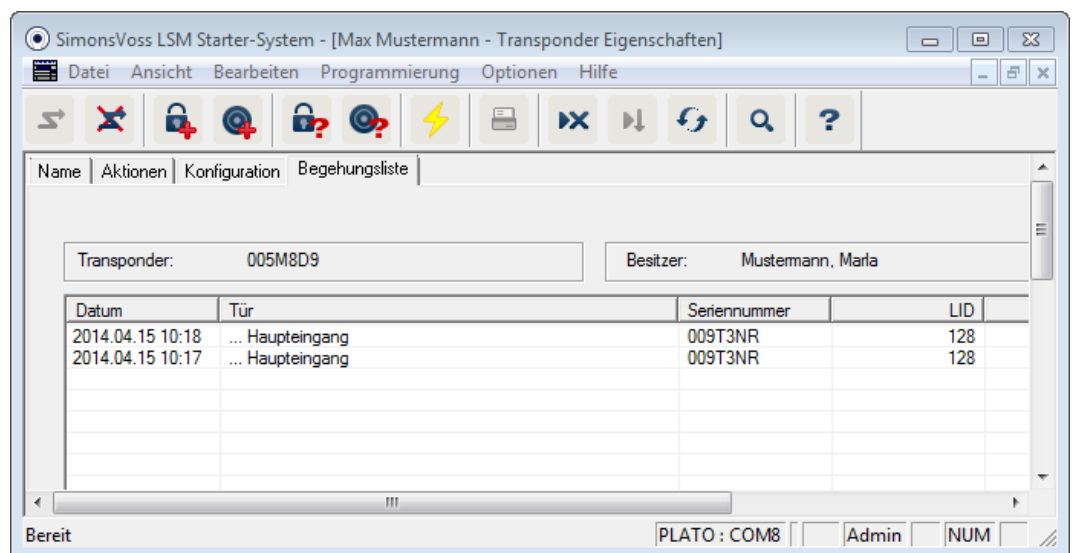


Öffnen Sie das Register "Konfiguration"

- Hier stellen Sie das Verhalten des Transponders ein
- Langes Öffnen: Die am Zylinder eingestellte Öffnungsdauer wird verdoppelt. >> Die Person hat länger Zeit eine Tür aufzuschließen
- Kein akustisches Öffnungssignal: Die Zylinder kuppeln ohne akustisches Signal ein
- Begehungsliste: Im Transponder wird gespeichert, wann er an welchen Türen betätigt wurde
- Aktivierungsdatum: An welchem Tag um wie viel Uhr soll der Transponder aktiviert werden?  
 Ab sofort: Der Transponder kann direkt, nachdem er programmiert wurde verwendet werden.  
 Ab einem Datum: Der Transponder kann programmiert werden und kann ab dem eingestellten Zeitpunkt verwendet werden

- ❑ Verfallsdatum: Soll der Transponder automatisch deaktiviert werden?  
 Ohne Verfallsdatum: Der Transponder kann, zeitlich unbegrenzt Türen öffnen  
 Mit Verfallsdatum: Ab dem eingestellten Zeitpunkt kann der Transponder nicht mehr verwendet werden. Das ist unabhängig davon, ob er an einer Tür berechtigt ist, oder nicht
- ❑ Zeitzonengruppe: Über die Zeitzonengruppe stellen sie ein, zu welchen Zeiten eine Person eine Türe öffnen kann. So möchten Sie, dass der Transponder eines Lieferanten tagsüber eine Türe öffnen kann. Nachts und am Wochenende ist es Ihnen lieber wenn er an der gleichen Tür nicht berechtigt ist.  
 Wie Sie einen Zeitzoneplan erstellen sehen Sie im Abschnitt *Zeitzoneplan* [[▶ 31](#)]

### Begehungsliste



Öffnen Sie das Register "Begehungsliste"

- ❑ Sie sehen zu welchem Zeitpunkt der Transponder sich an einer Tür betätigt wurde
- ❑ Damit diese Informationen angezeigt werden, muss im Register "Konfiguration" der Haken bei "Begehungsliste" gesetzt werden und der Transponder mit dieser Konfiguration programmiert werden. Erst dann werden die Begehungen aufgezeichnet

#### 2.4.3 Pin Code Tastatur anlegen



#### HINWEIS

Mit der Pin Code Tastatur können keine Zeitzonenpläne bzw. keine zeitabhängigen User-Pins konfiguriert werden. Sollen Nutzer einem Zeitzonenplan unterliegen, muss mit Transpondern gearbeitet werden!

### 2.4.3.1 Pin Code Tastatur konfigurieren



#### HINWEIS

Benutzen Sie eine unprogrammierte G1 Pin Code Tastatur zur Verwendung im LSM Starter-System!

#### Master-Pin ändern

Dieser Schritt muss nur ausgeführt werden, wenn noch kein neuer Master-Pin einprogrammiert wurde.

1. Eingabe 0 0 0 0
2. Eingabe alte Master-Pin: 1 2 3 4 5 6 7 8
3. Eingabe neue Master-Pin
  - ↳ Die neue Master-Pin muss aus 8 Zeichen bestehen, welche weder fortlaufend noch identisch sind und darf nicht mit 0 beginnen!
4. Eingabe des neuen Master-Pin zur Wiederholung



#### HINWEIS

Der Master-Pin ist für die Nutzung der Pin Code Tastatur essentiell und kann nicht ausgelesen oder wiederhergestellt werden. Notieren Sie den Master-Pin und bewahren Sie ihn an einem sicheren und geheimen Ort auf. *Wer den Master-Pin kennt, könnte die Schließungen der Pin Code Tastatur öffnen oder versperren, indem er selbst neue User-Pins definiert!*

Es ist jederzeit möglich, den Master-Pin wieder zu ändern.

#### User-Pin programmieren

In der Pin Code Tastatur können bis zu drei User-Pins vergeben werden. Die Länge des User-Pins kann zwischen 4 und 8 Stellen betragen, welche nicht fortlaufend oder identisch sind.

*Zum besseren Verständnis: Jeder User-Pin verhält sich wie ein eigener Transponder. Deshalb müssen diese einzelnen User-Pins in den jeweiligen (internen) Transpondern (1, 2 & 3) programmiert werden.*

1. Eingabe 0
2. Eingabe Master-Pin
3. Eingabe User Pin - z.B 1 für User-Pin 1
4. Eingabe der Länge des User-Pin - z.B. 4 für einen 4-stelligen User-Pin

#### 5. Eingabe User-Pin

Wiederholen Sie den Vorgang, um weitere User-Pins in der Pin Code Tastatur zu programmieren.

#### 2.4.3.2 Pin Code Tastatur im Schließplan anlegen

Für jeden User-Pin muss ein eigener Eintrag angelegt werden!

1. *Bearbeiten / Pin Code* anlegen auswählen
2. Namen vergeben - z.B. *MaxMustermann\_PCT01\_UPI* für Max Mustermann an Pin Code Tastatur 1 mit User Pin 1
  - ↳ Der Eintrag kann später wie ein Transponder detailliert nachbearbeitet werden.
3. *Speichern & Weiter* auswählen
4. *Beenden* auswählen

#### 2.4.3.3 Pin Code Tastatur programmieren

1. LSM: Rechtsklick auf Transponder/Pin Code im Schließplan und *Programmieren* auswählen.
  - ↳ Das Fenster "Transponder programmieren" öffnet sich.
2. Pin Code Tastatur: Eingabe 0 0 + Master-Pin
3. LSM: *Programmieren* auswählen.
  - ↳ Der Programmiervorgang startet.
4. Pin Code Tastatur: User-Pin z.B. 1 für User-Pin 1 / Interner Transponder 1 drücken, sobald die LSM den Hinweis "Drücken Sie jetzt den Taster des Transponders 1x kurz..." zeigt.
  - ↳ Der Programmiervorgang ist jetzt abgeschlossen.

Wiederholen Sie den Vorgang, um weitere User-Pins im Schließplan zu programmieren.

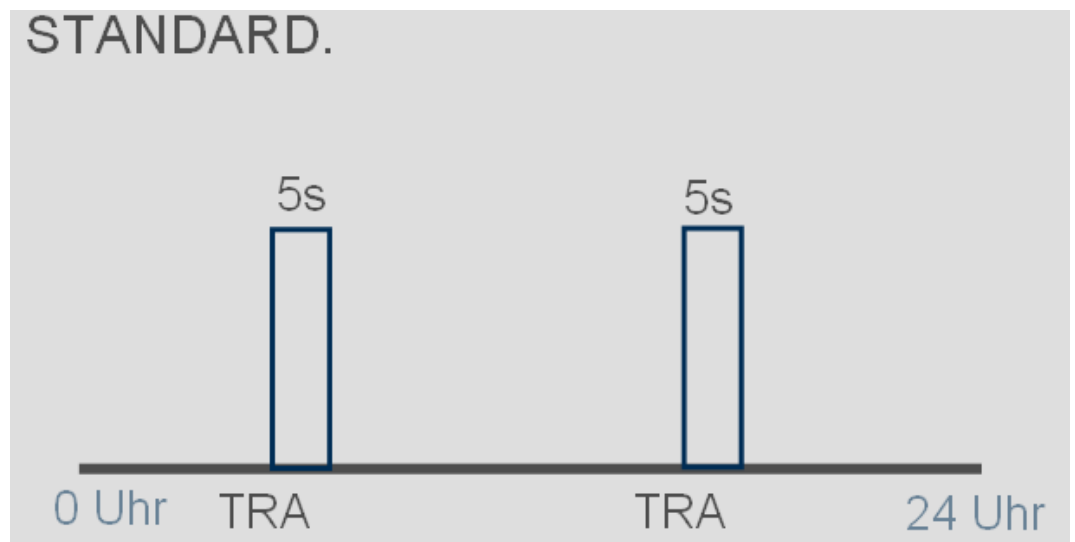
#### 2.4.4 Zeitzonenplan

In den meisten Fällen werden Sie eine Person zeitlich unbefristet an einer Tür berechtigen. Das kann bei festangestellten Mitarbeitern, oder Familienmitgliedern sinnvoll sein.

Bei vereinzelt Personen könnten Sie es vorziehen, nur an bestimmten Tagen, oder zu bestimmten Tageszeiten Berechtigungen zu vergeben. Das können Reinigungskräfte, Lieferanten, Praktikanten, oder die Nachbarn sein. Mit der Pin Code Tastatur können keine Zeitzonenpläne bzw. keine zeitabhängigen User Pin's konfiguriert werden. Sollen Nutzer einem Zeitzonenplan unterliegen, muss mit Transpondern gearbeitet werden!

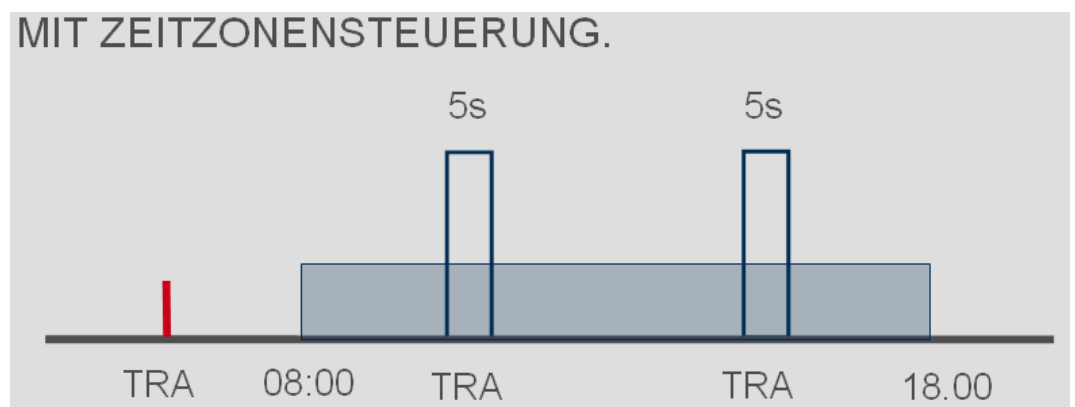
**Berechtigung ohne Zeitzonenplan**

In der Grafik sehen Sie wie sich ein Zylinder verhält, wenn ein Transponder betätigt wird. Zu beliebigen Zeiten lässt der Transponder den Zylinder einkuppeln. Nach der eingestellten Öffnungsdauer kuppelt der Zylinder automatisch wieder aus.



**Berechtigung mit Zeitzonenplan**

Hier ist dargestellt wie sich ein Transponder in einem Zeitzonenplan verhält. In dem Beispiel ist der Transponder von 08:00 bis 18:00 Uhr berechtigt. Innerhalb dieser Zeitzone kuppelt der Zylinder wie gewohnt ein. Vor 08:00 Uhr und nach 18:00 Uhr ist der Transponder nicht berechtigt und der Zylinder kuppelt nicht ein.







3. Setzen Sie die Berechtigungszeiten in der Wochenübersicht

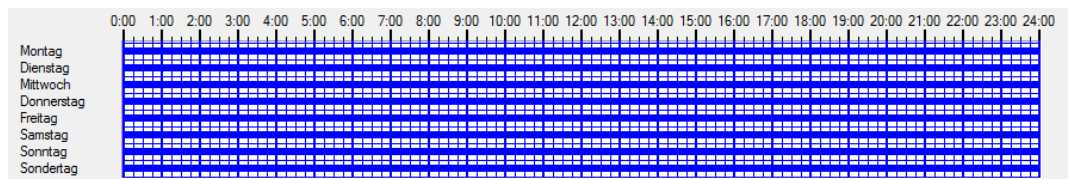
↳ Durch einzelne Mausklicks in die Matrix

- oder -

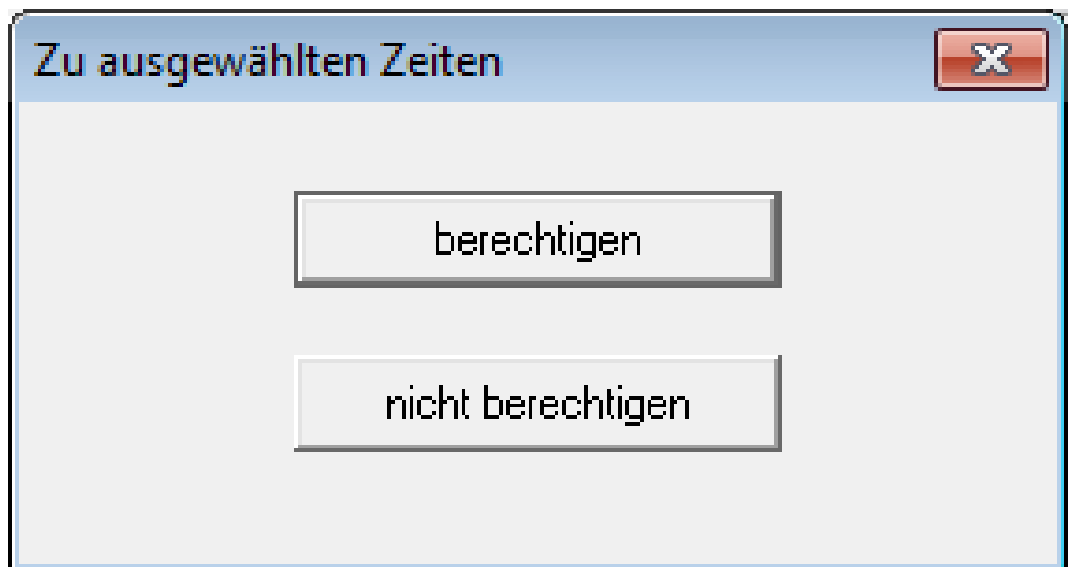
Indem Sie einen Bereich mit der Maus auswählen

↳ Blau markierter Bereich > Der Transponder ist berechtigt

↳ Unmarkierter Bereich > Der Transponder ist nicht berechtigt



4. Wählen Sie "berechtigen", oder "nicht berechtigen" für die ausgewählte Zeit



5. Bestätigen Sie den Plan mit "Übernehmen"

6. Schließen Sie das Fenster mit "Beenden"

7. Öffnen Sie die Eigenschaften des Zylinders an dem der Zeitplan gelten soll. Bleiben Sie im Register "Namen"

8. In der Zeile "Zeitzoneplan" wechseln Sie den Eintrag von "keine" auf den Namen des Schließplans

9. "Übernehmen" und "Beenden"

↳ In der Schließplanansicht sehen Sie jetzt beim Zylinder ein Uhrensymbol

10. Programmieren Sie den Transponder und den Zylinder

↳ Der Zeitzoneplan ist eingerichtet.



**HINWEIS**

**Programmieraufgaben für die Zylinder**

Änderungen an den Zeitzoneplänen werden wirksam sobald die Informationen in den Zylinder programmiert wurden.

**2.4.5 Zeitumschaltung**

Mit der Zeitumschaltung haben Sie die Möglichkeit Ihre SmartHandles und SmartRelais zu bestimmten Zeiten ein- und auskuppeln zu lassen. Für den Tagesbetrieb (z.B. 8:00-18:00) können sie einzelne Bereiche für Besucher, Kunden oder Patienten zugänglich machen. Außerhalb dieser Zeiten sind die Türen verschlossen und können mit einem berechtigten Transponder begangen werden.

Die Grafik "Automatisches Ein- und Auskuppeln" zeigt, wie sich das SmartHandle verhält, wenn es automatisch ein- und auskuppelt.

- Vor 08:00 Uhr wird die Tür wie üblich mit einem Transponder geöffnet.
- Um 08:00 Uhr kuppelt das SmartHandle automatisch ein. Personen ohne Transponder können jetzt die Tür öffnen.
- um 18:00 kuppelt das SmartHandle automatisch aus.

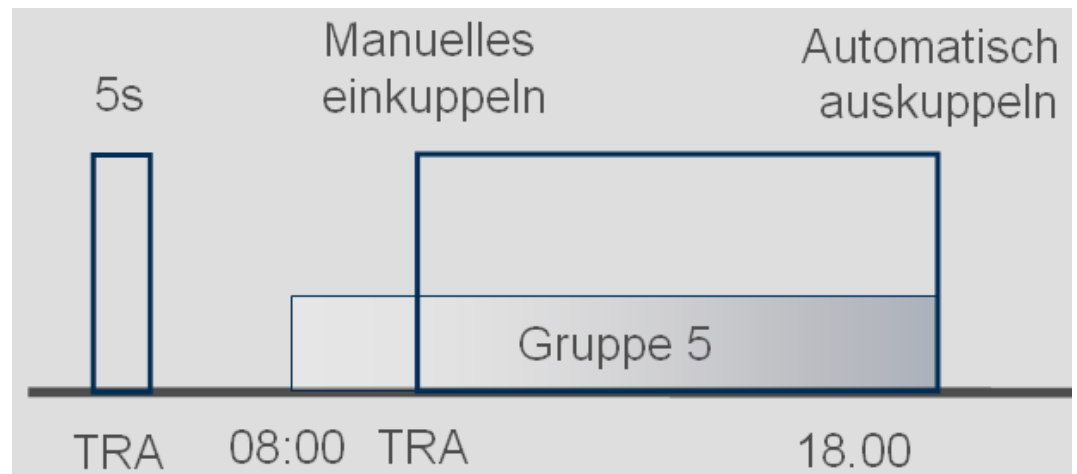
Diese Variante eignet sich für Türen im Innenbereich, die keine besonderen Sicherheits-Anforderungen haben.

- Wartezimmer
- Besucherräume
- Präsentationsräume
- Besprechungsräume



Türen im Außenbereich haben einen höheren Sicherheitsanspruch. Die Außentüren von einem Geschäft mit Kundenverkehr sollten erst dann offen sein, wenn ein Angestellter vor Ort ist. Der Tagesbetrieb kann auch hier um 08:00 Uhr beginnen. Aber das SmartHandle kuppelt erst dann dauerhaft ein, nachdem Sie Ihren Transponder betätigt haben.

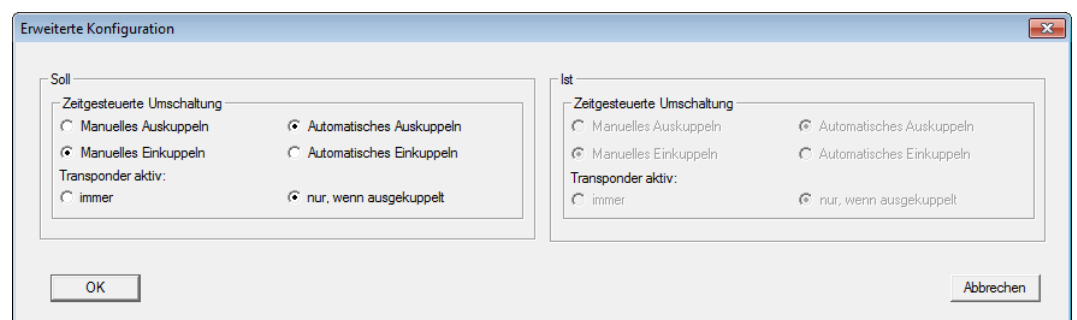
Wenn Sie morgens also noch im Stau stehen und später als geplant im Geschäft erscheinen bleiben die Türen sicher verschlossen.



### Zeitumschaltung einrichten

Für die Zeitumschaltung wird im Zeitzonenplan definiert, in welchem Zeitraum die Schließung eingekuppelt sein soll. Die Zeiten werden immer in Gruppe 5 eingestellt.

- ✓ Sie haben ein SmartHandle, oder ein SmartRelais2.G2 mit .ZK
  - ✓ Sie haben die Schließung im Schließplan angelegt
1. Öffnen Sie in den Eigenschaften der Schließung
  2. Wählen Sie den Zeitzonenplan im Register "Name"
  3. Öffnen Sie das Register "Konfiguration/Daten"
  4. Markieren Sie "Zeitzonensteuerung" und "Zeitumschaltung"
  5. Klicken Sie auf "Übernehmen"
  6. Klicken Sie auf "Erweiterte Konfiguration"
    - ↳ Die Maske "Erweiterte Konfiguration" öffnet sich



7. Legen sie fest, wie sich die Tür zu Beginn und zum Ende der Zeitschaltung verhalten soll.
  - ↳ Manuelles Einkuppeln: Zu Beginn der Zeitschaltung bleibt die Schließung ausgekuppelt. Erst nachdem ein berechtigter Transponder betätigt wurde kuppelt die Schließung ein
  - ↳ Automatisches Einkuppeln: Zur eingestellten Zeit kuppelt die Schließung automatisch ein
  - ↳ Manuelles Auskuppeln: Die Schließung bleibt nach Ende des Tagesbetriebes eingekuppelt. Erst nachdem ein berechtigter Transponder betätigt wurde, kuppelt die Schließung aus
  - ↳ Automatisches Auskuppeln: Zur eingestellten Zeit kuppelt die Schließung automatisch aus
  - ↳ Transponder aktiv - immer: Sie können die Tür während des Tagesbetriebs mit einem Transponder aus- und eingekuppeln
  - ↳ Transponder aktiv - nur wenn ausgekuppelt: Während des Tagesbetriebs kann die Schließung nicht aus- und eingekuppelt werden
8. Schließen Sie die Erweiterte Konfiguration über "OK"
9. Schließen Sie die Eigenschaften der Schließung mit "Übernehmen"
10. Öffnen Sie den Zeitzonenplan über "Bearbeiten" > Zeitzonenplan
11. Markieren Sie "Gruppe 5" und setzen Sie die Öffnungszeiten wie beim Zeitzonenplan
12. Klicken Sie auf "Übernehmen" zum Speichern der Änderungen
13. Programmieren Sie die Schließung
  - ↳ Die Zeitschaltung ist fertig eingerichtet

## 2.5 Bestehenden Schließplan übernehmen

Wurde die LSM Starter von einer früheren Version aktualisiert, können Sie den bestehenden Schließplan weiter verwenden.

Es gibt zwei Wege einen Schließplan zu übernehmen.

### Backup öffnen

Die Backupdatei eines bestehenden Schließplans öffnen.

- ✓ Sie haben eine Backupdatei Ihres bestehenden Schließplans erstellt
1. Öffnen Sie die LSM Starter
  2. Klicken Sie in der Menüzeile auf "Datei" und wählen Sie "Backup Öffnen..."
  3. Navigieren Sie zu dem Ordner in dem die Backupdatei gespeichert ist
  4. Wählen Sie die Datei aus und klicken sie auf "Öffnen"
  5. Melden Sie sich an die Datenbank an

### Datenbankordner

Einen bestehenden Schließplan in den Datenbankordner kopieren.

1. Öffnen Sie den Datenbankordner  
C:\ProgramData\SimonsVoss\Repository
2. Kopieren Sie die bestehende Datenbank in das Verzeichnis
3. Öffnen Sie die LSM Starter
4. Klicken Sie auf "Setup"



### HINWEIS

**Binden Sie einen bestehenden Schließplan immer über "Setup" ein**

Sobald ein neuer Schließplan über "Anmelden" erstellt wurde, kann kein weiterer Schließplan angelegt werden.

↳ Das Setup öffnet sich



5. Wählen sie unter Projekt Ihre Datenbank aus
6. Klicken Sie auf "als Voreinstellung nutzen"
7. Beenden sie das Setup über "OK"
8. Melden Sie sich an Ihre Datenbank an

## 3 Tagesbetrieb

### 3.1 Sicherheitsinformationen drucken

Das Schließanlagenpasswort wird im LSM Starter-System automatisch generiert. Im Fall eines vollständigen Datenverlustes ist dieses Schließanlagenpasswort notwendig, um die eingesetzten SimonsVoss-Komponenten wie Schließungen und Transponder zurückzusetzen.

Es wird dringend empfohlen, das Schließanlagenpasswort auszudrucken und an einem sicheren Ort zu verwahren.



#### HINWEIS

Halten Sie das Schließanlagenpasswort unbedingt geheim! Wer das Schließanlagenpasswort kennt, kann mit Hilfe von Software und Programmiergerät eine Notöffnung an Schließungen durchführen und sich auf diese Weise Zutritt verschaffen!

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Schließanlagenpasswort auszudrucken:

1. *Datei / Sicherheitsinformationen* drucken auswählen.
2. Hinweis lesen und durch *Ja* fortfahren.
3. *Kennwort eingeben* und mit *OK* bestätigen
4. Drucker auswählen und Druckauftrag starten.

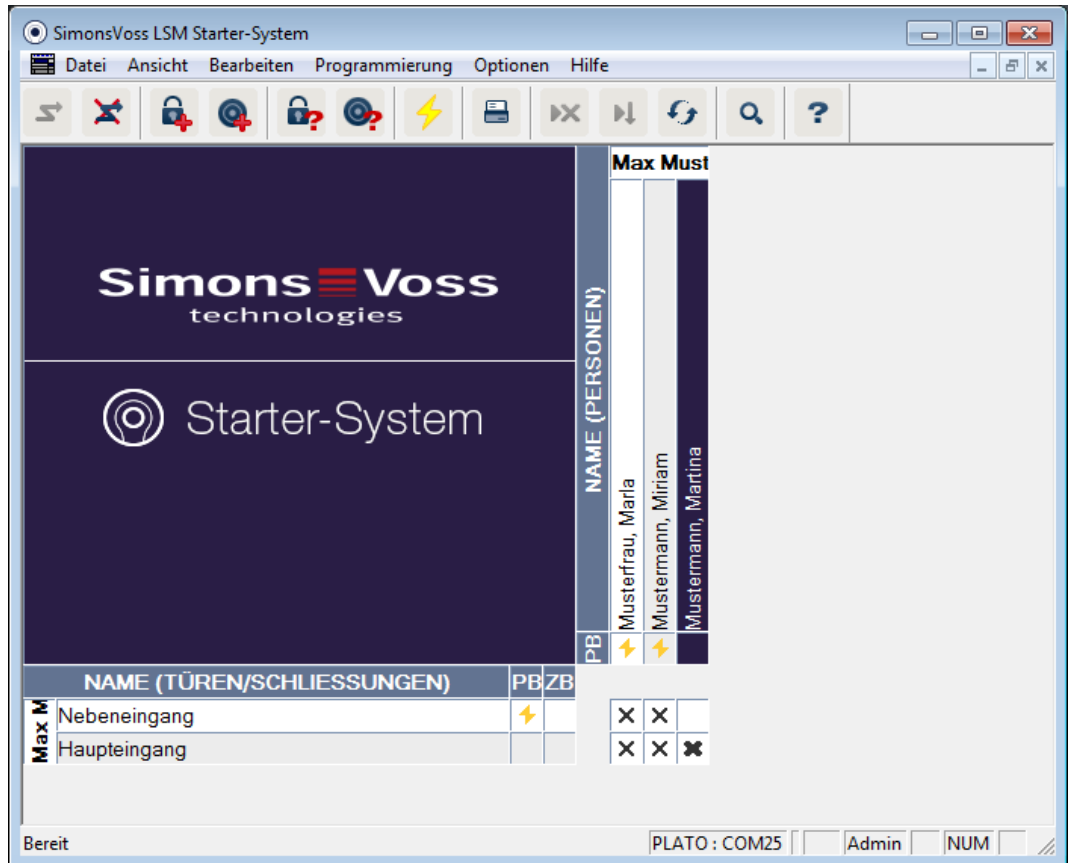
### 3.2 Programmierung

#### 3.2.1 Ersatztransponder

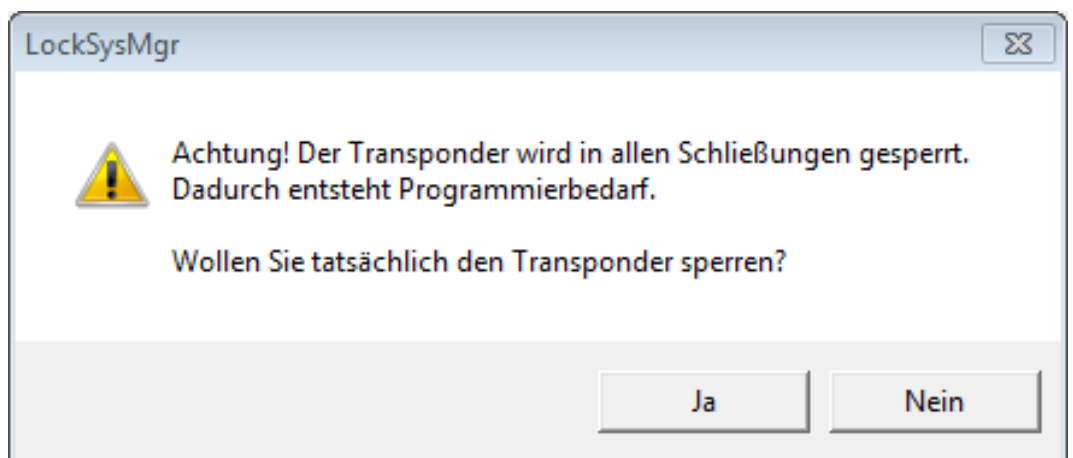
Hin und wider wird es vorkommen, dass Transponder nicht mehr auffindbar sind. Transponder gehen verloren, werden gestohlen, oder nicht zurückgegeben.

Damit Ihre Anlage weiterhin sicher bleibt, sollten Sie einen Ersatztransponder erstellen und den ursprünglichen Transponder sperren. Über das Menü "Ersatztransponder" werden Sie durch die einzelnen Schritte geführt. Der ursprüngliche Transponder wird gesperrt, sobald Sie den neuen Transponder einmal am Zylinder betätigen.

- ✓ Die LSM-Software ist geöffnet
  - ✓ Sie haben einen Transponder im Schließplan angelegt
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Transponder in der Schließplanansicht und wählen Sie > Neu > Ersatztransponder

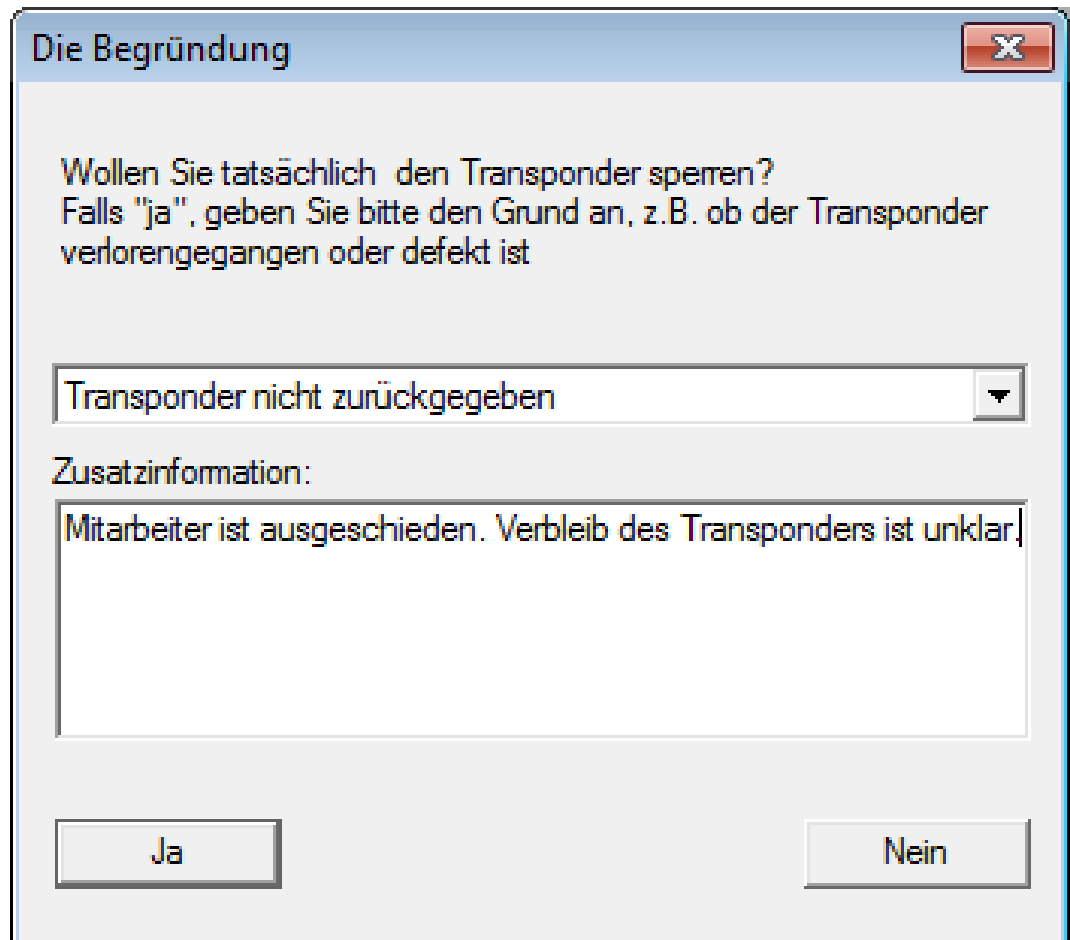


↳ Die Bestätigungsabfrage erscheint



2. Bestätigen Sie mit "Ja"
  - ↳ Die Begründungsmaske erscheint





Die Begründung

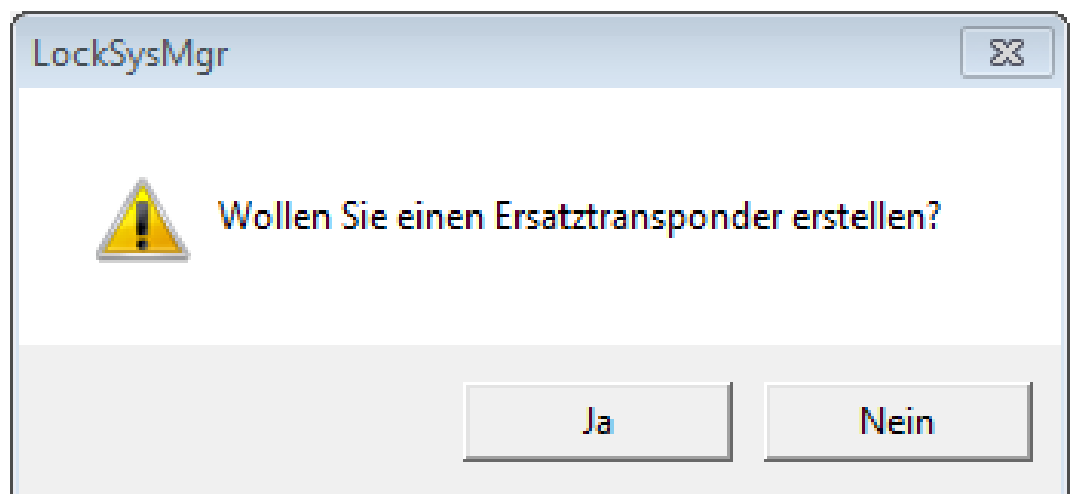
Wollen Sie tatsächlich den Transponder sperren?  
Falls "ja", geben Sie bitte den Grund an, z.B. ob der Transponder verlorengegangen oder defekt ist

Transponder nicht zurückgegeben


Zusatzinformation:  
Mitarbeiter ist ausgeschieden. Verbleib des Transponders ist unklar.

Ja Nein

3. Wählen Sie aus welches Szenario am besten auf Ihre Situation passt und geben sie eine Zusatzinformation ein. Diese Informationen werden in der Datenbank gespeichert und Sie können später noch nachvollziehen, wie die Umstände waren.
  - ↳ Sie werden gefragt, ob ein Ersatztransponder erstellt werden soll



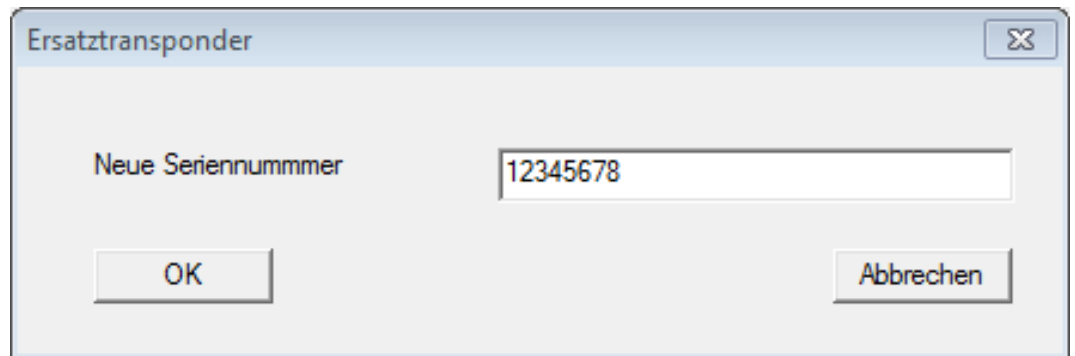
LockSysMgr

 Wollen Sie einen Ersatztransponder erstellen?

Ja Nein

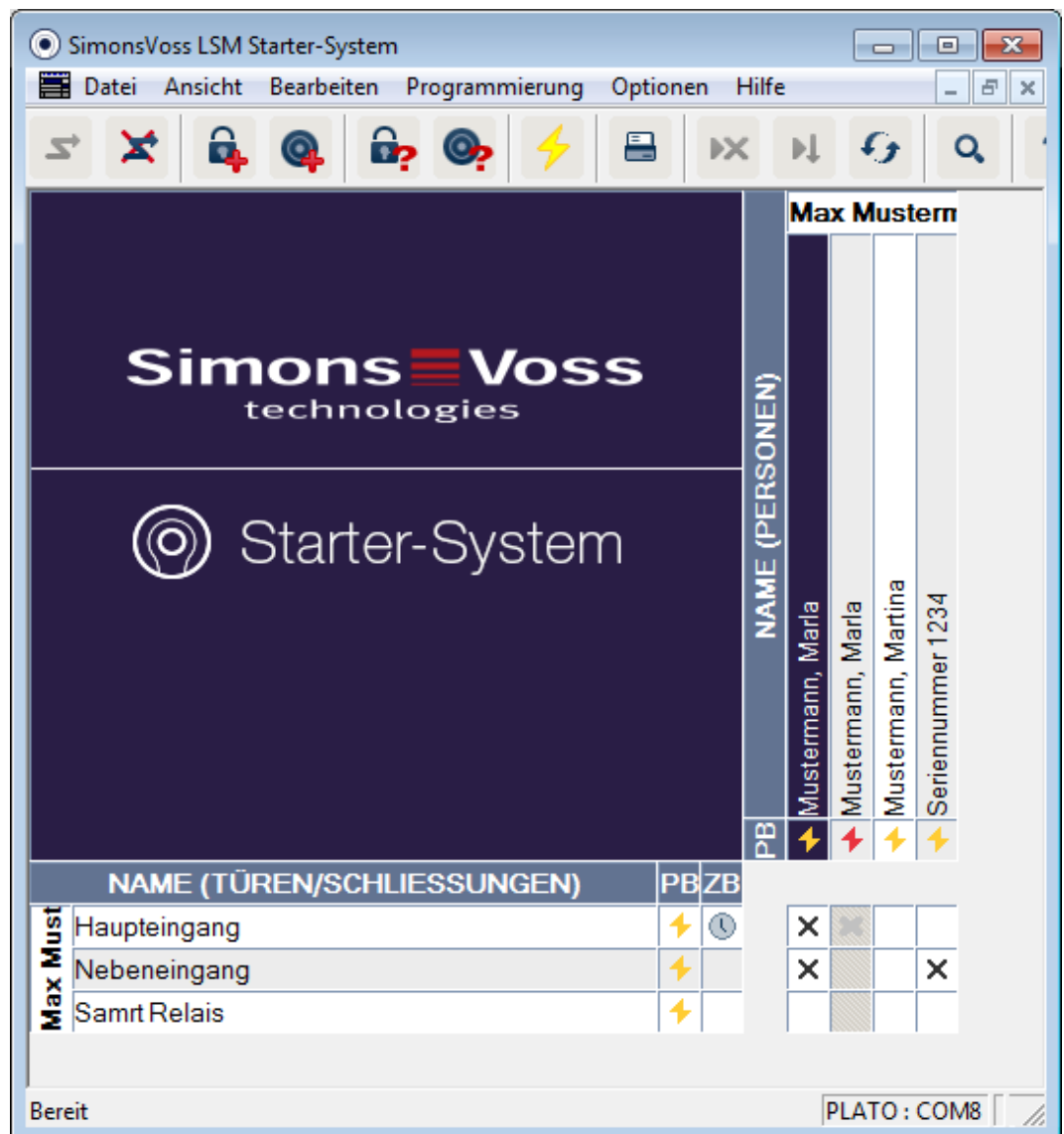
4. Bestätigen Sie mit "Ja"

5. Geben Sie eine Seriennummer ein. Das kann zum Beispiel die Personalnummer, oder die PHI-Nummer vom Gehäuse des neuen Transponders sein



The image shows a software dialog box titled "Ersatztransponder". It has a standard Windows-style title bar with a close button (X) in the top right corner. The main content area contains a label "Neue Seriennummer" followed by a text input field containing the number "12345678". Below the input field, there are two buttons: "OK" on the left and "Abbrechen" on the right.

6. Bestätigen Sie die Abschlußmeldung mit "OK"
7. Schließen Sie die Transpondereigenschaften über "Beenden"
  - ↳ Im Schließplan sehen Sie den Ersatztransponder und den deaktivierten Transponder



↳ Den deaktivierten Transponder erkennen Sie am roten Programmierblitz

8. Programmieren Sie den neuen Transponder
9. Betätigen Sie den Ersatztransponder einmal an den Türen, an denen er berechtigt ist. Dadurch wird der ursprüngliche Transponder an den Türen gesperrt.  
Im Schließplan werden Sie weiterhin Programmierbedarf für die Schließung sehen bis mit einem Programmiergerät nach-programmiert wurde.

- oder -

Programmieren Sie die Schließung. Dadurch wird der neue Transponder in die Schließung programmiert und der alte Transponder verliert seine Berechtigung

### 3.2.2 Transponder Deaktivieren

Transponder, die nicht mehr auffindbar sind können Sie deaktivieren. Wie beim Ersatztransponder können Sie entscheiden, ob ein Ersatztransponder erstellt werden soll, oder der Transponder nur deaktiviert werden soll.

1. Klicken Sie zweimal mit der linken Maustaste auf den Transponder in der Schließplanansicht

- oder -


Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Transponder in der Schließplanansicht und wählen sie "Eigenschaften"

- ↳ Die Eigenschaften des Transponders werden geöffnet. Sie sehen die Registerkarte "Name"
2. Klicken Sie auf "Deaktivieren"
  - ↳ Die Bestätigungsabfrage erscheint
3. Bestätigen Sie mit "Ja"
  - ↳ Die Begründungsmaske erscheint
4. Wählen Sie aus welches Szenario am besten auf Ihre Situation passt und geben sie eine Zusatzinformation ein. Diese Informationen werden in der Datenbank gespeichert und Sie können später noch nachvollziehen, warum der Transponder deaktiviert wurde.
  - ↳ Sie werden gefragt, ob ein Ersatztransponder erstellt werden soll
5. Wenn Sie mit "Ja" bestätigen, geben Sie im nächsten Fenster eine Seriennummer ein. Das kann zum Beispiel die Personalnummer, oder die PHI-Nummer vom Gehäuse des neuen Transponders sein
6. Bestätigen Sie die Abschlußmeldung mit "OK"
7. Schließen Sie die Transpondereigenschaften über "Beenden"
  - ↳ Im Schließplan sehen Sie den Ersatztransponder und den deaktivierten Transponder

## 3.3 Fehlermeldungen

## 3.4 Zurücksetzen

Sie können alle programmierten Komponenten zurücksetzen und an anderer Stelle wiederverwenden. Wir zeigen ihnen am Beispiel eines Zylinders welche Schritte durchgeführt werden müssen. Für die anderen Komponenten gilt die gleiche Abfolge.

- ✓ Sie haben einen programmierten Transponder, oder eine programmierte Schließung.
  - ✓ Die LSM Software ist geöffnet.
  - ✓ Das Programmiergerät ist angeschlossen.
1. Legen Sie die Komponente vor das Programmiergerät.
  2. Klicken Sie im Schnellstartmenü auf "Schließung auslesen"  oder klicken sie in der Menüleiste auf "Programmierung" und wählen Sie "Schließung auslesen/Uhr setzen".
    - ↳ Die Informationen zum Zylinder werden angezeigt.
  3. Klicken Sie auf "Zurücksetzen".
    - ↳ Die Maske zum Zurücksetzen der Schließung öffnet sich.
  4. Klicken sie auf "Zurücksetzen".
  5. Warten Sie das Ende der Programmierung ab.

### Pin Code Tastatur zurücksetzen

Über *Programmierung / PinCode auslesen/zurücksetzen* kann eine Pin Code Tastatur zurückgesetzt werden. Das Vorgehen ist ähnlich wie beim Zurücksetzen eines Transponders.

1. Geben Sie zunächst folgende Ziffernfolge auf der Pin Code Tastatur ein: 0 0 + Master-Pin.
2. Wählen Sie nun unter *Programmierung* den Punkt *Pin Code auslesen/ zurücksetzen*.
3. Geben Sie auf der Pin Code Tastatur den Transponder ein, den Sie zurücksetzen möchten. (z.B. 1 für User-Pin 1 bzw. interner Transponder 1)
  - ↳ Im folgenden Fenster können Sie den Pin Code nun zurücksetzen.
4. Geben Sie erneut folgende Ziffernfolge auf der Pin Code Tastatur ein: 0 0 + Master-Pin.
5. Starten Sie den Rücksetzvorgang in der LSM mit dem Befehl *Zurücksetzen*.
6. Geben Sie auf der Pin Code Tastatur den Transponder ein, den Sie zurücksetzen möchten.
  - ↳ Der gewählte Pin Code ist nun zurückgesetzt.

Eine Pin Code Tastatur kann bis zu 3 User-Pins speichern. Diese müssen alle einzeln zurückgesetzt werden. Wiederholen Sie den Vorgang, wenn Sie mehrere User-Pins in der LSM programmiert haben und die gesamte Pin Code Tastatur zurücksetzen möchten.

## 3.5 Datensicherung

Ein wichtiger Teil Ihrer Schließanlage ist die Datenbank. In ihr sind alle Informationen gespeichert, die für zum Betrieb Ihrer Schließanlage benötigt werden. Ohne die Datenbank können die Zylinder und Transponder nicht mehr umprogrammiert werden



### HINWEIS

**Bei Verlust der Datenbank können die Komponenten der Schließanlage nicht mehr programmiert werden**

Änderungen in Ihrer Schließanlage können nicht programmiert werden  
Möglicherweise müssen alle Komponenten ausgetauscht werden

1. Erstellen Sie regelmäßig Sicherheitskopien Ihrer Datenbank
2. Speichern Sie die Sicherheitskopien auf einem externen Laufwerk

Wenn der erste Schließplan in der LSM Starter angelegt wird, erstellt die Software ein Schließanlagenpasswort. Dieses Passwort wird während der Programmierung in die Komponenten geschrieben. Dadurch wird gewährleistet, dass nur Sie mit ihrer Datenbank Programmieraufgaben durchführen können. Sichern Sie Ihre Daten regelmäßig auf ein externes Medium, damit Sie im Falle eines Datenverlustes Ihre Datenbank wieder herstellen können.

#### Sicherung erstellen

1. Öffnen Sie in der Menüleiste "Datei" und wählen sie "Speichern unter.../ Backup"
2. Bestätigen Sie die Meldung mit "OK"
3. Wählen Sie den Speicherort und bestätigen Sie mit "Speichern"



4. Wählen Sie "OK, wenn Sie sich erneut an die Datenbank anmelden möchten"



#### Sicherung öffnen

1. Öffnen Sie in der Menüleiste "Datei" und wählen sie "Backup öffnen..."
2. Wählen Sie die Sicherungsdatei
3. Melden Sie sich an die Datenbank an


### 3.6 Notöffnung

Falls Sie keinen berechtigten Transponder zur Hand haben, können Sie mit einem Programmiergerät und einem Computer mit Datenbank die Schließung einkuppeln lassen.

- ✓ Sie haben eine LSM Software mit einem Schließplan auf einem Computer installiert
  - ✓ Sie haben eine programmierte Schließung, die zu dem Schließplan gehört
  - ✓ Sie haben ein Programmiergerät am Computer angeschlossen
  - ✓ Das Programmiergerät kann etwa 15cm vor die Schließung positioniert werden
1. Öffnen Sie den Schließplan, zu dem die Schließung gehört
  2. Klicken Sie in der Menüleiste auf "Programmierung" und wählen Sie "Notöffnung durchführen"
  3. Positionieren Sie die Schließung etwa 15 cm vor das Programmiergerät
  4. Klicken Sie auf "Durchführen"
- ↳ Die Schließung kuppelt ein

### 3.7 Zutrittsliste auslesen

Schließungen mit der Option .ZK können aufzeichnen, welcher Transponder zu welchem Zeitpunkt betätigt wurde. Transponder können aufzeichnen, an welchen Türen sie sich zu welchem Zeitpunkt betätigt wurden. Wir zeigen ihnen am Beispiel eines Zylinders welche Schritte durchgeführt werden müssen. Für die anderen Komponenten gilt die gleiche Abfolge.

- ✓ Sie haben einen programmierten Transponder, oder eine programmierte Schließung
  - ✓ Im Fall einer Schließung ist die Option .ZK vorhanden
  - ✓ Im Fall einer Schließung wurde in den Eigenschaften die Option "Zugangskontrolle" ausgewählt
  - ✓ Im Fall eines Transponders wurde in den Eigenschaften die Option "Begehungsliste" ausgewählt
  - ✓ Die LSM Software ist geöffnet
  - ✓ Das Programmiergerät ist angeschlossen
1. Legen Sie die Komponente vor das Programmiergerät
  2. Klicken Sie im Schnellstartmenü auf "Schließung auslesen" 

-oder-

Klicken sie in der Menüleiste auf "Programmierung" und wählen Sie "Schließung auslesen/Uhr setzen"

- ↳ Die Informationen zum Zylinder werden angezeigt
3. Klicken Sie auf "Zutrittsliste"
  - ↳ Die Zutrittsliste wird ausgelesen





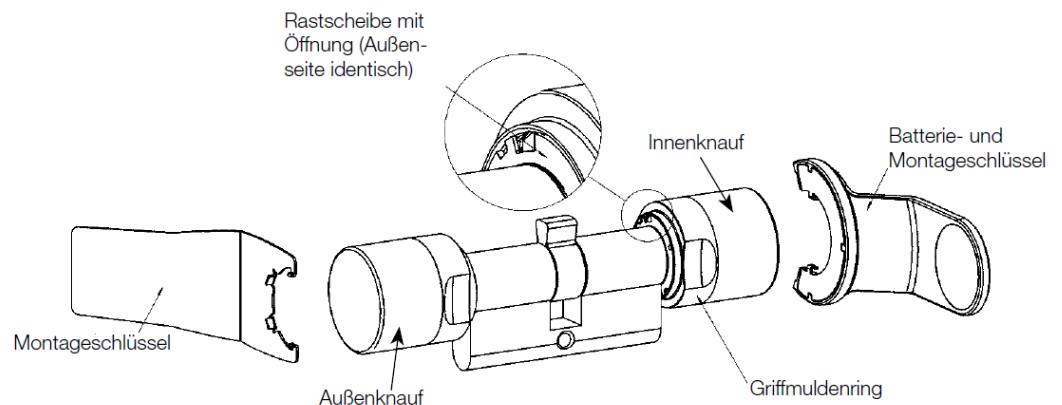
Nach der zweiten Warnstufe wechselt der Zylinder in den Freezemode. Der Zylinder kuppelt jetzt bei Transponderbetätigung nicht mehr ein. Sie können die Türe jetzt noch wenige Male mit einem Programmiergerät per Notöffnung öffnen oder Sie verwenden einem Batteriewechseltransponder.



### HINWEIS

**Wechseln Sie Batterien unmittelbar nach Beginn der ersten Batteriewarnstufe**

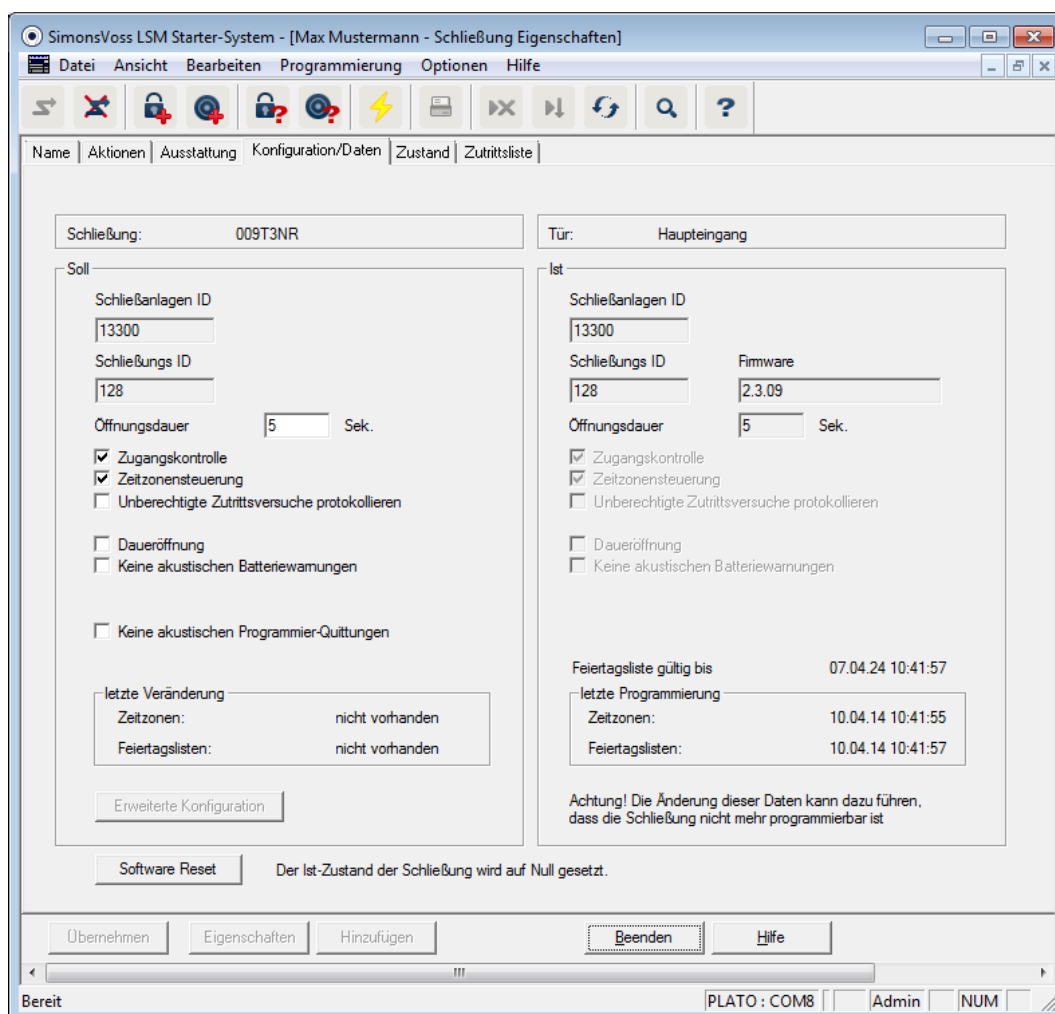
Werden Batterien vollständig entleert, muss die Schließung unter Umständen ausgebohrt werden und wird somit zerstört.



- ✓ Für einen Batteriewechsel benötigen Sie einen Batterieschlüssel. Der Montageschlüssel ist ausschließlich für die Montage des Außenknaufs zu verwenden
1. Den Montage-/Batterieschlüssel am Innenknauf so ansetzen, dass die beiden Nasen in die Öffnungen der Rastscheibe eingreifen (bei Bedarf Knauf drehen, bis beide Nasen des Schlüssels in den Knauf einhaken). Achtung: Damit der Montage-/Batterieschlüssel in die Rastscheibe eingreifen kann, muss dieser plan an der Innenstirnfläche des Griffmuldenringes aufliegen
  2. Innenknauf festhalten und Montage-/Batterieschlüssel vorsichtig ca. um 30° im Uhrzeigersinn drehen (bis Sie ein Knacken vernehmen)
  3. Montage-/Batterieschlüssel vom Knauf entfernen
  4. Griffmuldenring nach hinten Richtung Türe schieben, sodass er sich vom Knauf löst
  5. Griffmuldenring festhalten und Knauf ca. 10° gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen
  6. Beide Batterien vorsichtig aus der Halterung ziehen
  7. Die neuen Batterien, **mit den Pluspolen zueinander**, gleichzeitig in die Halterung schieben

8. Wenn Sie die Option Zutrittskontrolle verwenden, wechseln Sie die Batterien bitte zügig. Die Innere Uhr bleibt stehen, solange die Batterien entfernt sind
9. Die neuen Batterien nur mit sauberen und fettfreien Handschuhen berühren
10. Knauf wieder aufstecken (entsprechend der dreieckigen Markierungen, siehe Skizze)
11. Griffmuldenring festhalten und den Innenknauf im Uhrzeigersinn drehend (ca. 10°) befestigen
12. Griffmuldenring wieder auf den Knauf schieben, sodass Knauf und Ring bündig abschließen
13. Den Montage-/Batterieschlüssel am Innenknauf so ansetzen, dass die beiden Nasen in die Öffnungen der Rastscheibe eingreifen (bei Bedarf Knauf drehen, bis beide Nasen des Schlüssels in den Knauf einhaken)
14. Knauf durch eine Drehung um ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn wieder verschließen (bis Sie ein Knacken vernehmen)

### 3.9 Software Reset



Einen Software Reset führen sie immer dann durch, wenn der aktuelle Stand in der Software nicht der Realität entspricht.

Ein Beispiel:

Ein Transponder ist programmiert. > Im Reiter Konfiguration/Daten sind der Soll- und der Ist-Zustand gleich > Der Transponder kann an einem Zylinder betätigt werden und der Zylinder kuppelt ein

Jetzt fällt der Transponder auf die Straße und ein Auto fährt darüber > Der Transponder ist offensichtlich kaputt

Wenn Sie jetzt im Schließplan den kaputten Transponder markieren, und einen neuen Transponder programmieren möchten, wird die Meldung erscheinen, daß der Ist-Zustand in der Datenbank nicht mit dem Transponder übereinstimmt.

Drücken Sie vor dem Programmieren auf Software Reset, wird der Ist-Zustand zurückgesetzt und Sie können wie gewohnt die Programmierung durchführen.

## 4 Technische Daten

### CD.STARTER

Programmierung	Aktiv, 25kHz
USB Schnittstelle	USB 2.0 Typ A
LSM Version	LSM Starter ab Version 3.2 SP1
Betriebssystem	Ab Windows 7
Dimensionen LxBxH	57 (70)x19x13mm
Programmierabstand	10-30cm
Schutzart	IP40
Stromversorgung	Über USB Anschluss
Temperaturbereich	-10°C bis +60°C
Luftfeuchte	95% (nicht kondensierend)

### Reichweiten

Paarung	Reichweite
Transponder - Zylinder	10 - 30cm
Transponder - SmartHandle	10 - 30cm
Transponder - SmartRelais	10 - 100cm

Die Reichweite einer Komponente kann von anderen Geräten beeinflusst werden. Schaltnetzteile, Leitungen mit hohen Strömen, oder Generatoren beispielsweise können Störsignale erzeugen und die Kommunikation der aktiven SimonsVoss Produkte beeinflussen.

### Batterien

Komponente	Batterie	Hersteller
Zylinder Z4	CR2450	Sony / Varta
SmartHandle	CR2450	Sony / Varta
SmartRelais*	SREL.BAT	SimonsVoss
Transponder	CR2032	Sony / Varta

\* Das SmartRelais kann mit einem Netzteil oder einer Batterie betrieben werden

## 5 Varianten

### 5.1 Schließungen

#### Zylinder

Code	Beschreibung	Beispiel
.AP2	Zylinder für den Einsatz in Antipanikschlössern	Z4.30-30. <b>AP2</b> .FD.G2
.CO	Der innenkauf ist fest eingekuppelt. Von Innen kann ohne Transponder auf- und zugeschlossen werden	Z4.30-30. <b>CO</b> .G2
.FD	Beide Knäufe sind freidrehend	Z4.30-30. <b>FD</b> .G2
.FH	Einsatz in Stahl- und Brandschutztüren, an denen eine höhere Funkreichweite des Zylinders gewünscht wird	Z4.30-30.FD. <b>FH</b> .G2
.G2	Komponente mit G2-Protokoll	Z4.30-30.FD. <b>G2</b>
.HZ	Halbzylinder. Das Innenmaß ist immer 10mm	Z4.30-10. <b>HZ</b> .G2
.MR	Multirast-Version für die Verwendung in Türen mit Mehrpunktverriegelungen	Z4.30-30.FD. <b>MR</b> .G2
.MS	Messingausführung	Z4.30-30.FD. <b>MS</b> .G2
.OK	Ohne Innenkauf. Innenmaß ist immer 35mm	Z4.30-35.FD. <b>OK</b> .G2
.SW	Seewasserfest. Nur in Verbindung mit .WP	Z4.30-30.FD.WP. <b>SW</b> .G2
.VDS	VdS-Zulassung Klasse BZ. Zusätzlich gehärtete Stifte auf der Außenseite des Zylinders	Z4.30-35.FD. <b>VDS</b> .G2
.VR	Verkürzte Funkreichweite beim Halbzylinder	Z4.30-10.HZ. <b>VR</b> .G2
.WP	Wetterfest Schutzart IP65	Z4.30-30.FD. <b>WP</b> .G2
.ZK	Zutrittskontrolle, Zeitzonesteuerung und Protokollierung	Z4.30-30.FD. <b>ZK</b> .G2
.SCHLUESSEL	Montage-/Batterieschlüssel: Spezialwerkzeug für die Demontage sowie den Batteriewechsel (Knopfzellen) in TN4-Zylindern (Doppelkauf- und Halbzylinder)	Z4. <b>SCHLUESSEL</b>
.BAT.SET	Batterien für TN4-Zylinder (Doppelkauf- und Halbzylinder) (Typ: CR2450)	Z4 <b>BAT.SET</b> .

### Zylinderprofile

Je nach Region werden unterschiedliche Zylinderprofile verbaut. Der Standard-Zylinder wird mit dem PZ-Profil (auch Euro-Profil genannt) geliefert. Diese Bauform haben die Schlösser in den meisten europäischen Ländern. Andere Zylinderprofile gibt es in Skandinavien, Großbritannien und der Schweiz.

Code	Beschreibung	Beispiel
.SO.A	Scandinavian Oval für Außenseite, Baulänge 41,3mm	Z4.SO.A40.G2
.SO.I	Scandinavian Oval für Innenseite, Baulänge 31,9mm	Z4.SO.I30.G2
.RS.A	Scandinavian Round Zylinder 3061, für die Außenseite, Baulänge 41,3 mm,	Z4.RS.A40.G2
.RS.I	Scandinavian Round für Innenseite, Baulänge 31,9mm	Z4.RS.I30.G2
.BO	British Oval, Baulänge 30-30 mm	Z4.BO.30-30.FD.G2
.SR	Swiss Round Comfort, Innenknopf ohne Transponder bedienbar, Baulänge 30-30 mm,	Z4.SR.30-30.CO.G2

### SmartHandle

Das SmartHandle ist die digitale Version einer Drückergarnitur. Die Varianten und Bauformen leiten sich zum großen Teil von den unterschiedlichen Schloßvarianten ab. Ein Bestellcode für ein SmartHandle könnte beispielsweise so aussehen:

SH AS 07 B 85 1 A A 1 1 G2. Die Bedeutung der einzelnen Ziffern ist in der folgenden Tabelle erklärt.

Code	Beschreibung
SH	Kennziffer für digitalen Türbeschlag = SH

Code	Beschreibung
AS	<p>Schloßprofil und Türdicke</p> <p>Profil:                      A=Europprofil/Swiss Round/British Oval                      B=Scandinavian Oval, C=Europprofil mit Mechanical Override (MO)                      D=Swiss Round mit MO, E=Scandinavian Oval mit MO</p> <p>Türdicke:                      S = 39 - 60 mm bzw. 33 - 54 mm für SO, 30 - 51 für SO.DP (für British Oval wird ein zusätzlicher Adapter benötigt)                      M = 59 - 80 mm bzw. 53 - 74 mm für SO, 50 - 71 mm für SO.DP                      L = 79 - 100 mm bzw. 73 - 94 mm für SO, 70 - 91 mm für SO.DP</p>
07	<p>Vierkant:                      07 = 7 mm                      08 = 8 mm 8,5 mm (über Hülse SH.HUELSE.8.5, siehe unter Zubehör)                      09 = 9 mm                      10 = 10 mm</p>
B	<p>Befestigung/Schildbreite:                      A SnapIn* schmal (41 mm)                      B SnapIn breit (53 mm)                      C Konventionelle Befestigung schmal (41 mm)                      D Konventionelle Befestigung breit (53 mm)                      E Konventionelle Befestigung MO – innen und außen Ausschnitt schmal (41 mm)                      F Konventionelle Befestigung MO – innen und außen Ausschnitt breit (53 mm)                      G Konventionelle Befestigung MO – innen blind/außen Ausschnitt schmal (41 mm)                      H Konventionelle Befestigung MO – innen blind/außen Ausschnitt breit (53 mm)                      I Konventionelle Befestigung MO – innen Ausschnitt/außen blind schmal (41 mm)                      J Konventionelle Befestigung MO – innen Ausschnitt/außen blind breit (53 mm)                      K Konventionelle Befestigung MO – innen und außen blind schmal (41 mm)                      L Konventionelle Befestigung MO – innen und außen blind breit (53 mm)</p>

Code	Beschreibung
85	Entfernung: 00 = Konventionelle Befestigung Versionen C, D, K, L 70 = 70 mm 72 = 72 mm 75 = 75 mm 78 = 78 mm 85 = 85 mm 88 = 88 mm 90 = 90 mm 92 = 92 mm 94 = 94 mm (nur für Swiss Round) 05 = 105 mm (nur für Scandinavian Oval)
1	Version: 0 = Eingekuppelt (ohne Elektronik) 1 = Einseitig kuppelnd
A	Drückervariante außen: A = L-Form R (rund gebogen) B = L-Form G (Gehrung) C = U-Form R (rund gebogen) D = U-Form G (Gehrung)
A	Drückervariante innen: A = L-Form R (rund gebogen) B = L-Form G (Gehrung) C = U-Form R (rund gebogen) D = U-Form G (Gehrung)
1	Oberfläche: 1 = Edelstahl gebürstet 3 = Messing
1	Lesetechnik: 0 = ohne Elektronik 1 = Aktiv 2 = SmartCard (nicht für G1)
G2	Optionen: G2, ZK, WP, DP (nur für SO)

\* SnapIn: Bei der SnapIn-Montage wird von Außen und von Innen ein Bolzen durch die Zylinderöffnung des Schlosses geführt und von Innen verschraubt. Dadurch können Sie ein SmartHandle montieren, ohne Löcher in die Tür bohren zu müssen. Bei der konventionellen Montage müssen Bohrungen in der Tür vorhanden sein. Details zur SnapIn-Montage finden Sie auf der Homepage von SimonsVoss.

### SmartRelais

Code	Beschreibung
SREL.G2	Digitales SmartRelais 3063 in schwarzem Gehäuse und mit Anschluss für eine externe Antenne



Code	Beschreibung
SREL.ZK.G2	Digitales SmartRelais 3063 in schwarzem Gehäuse, mit Zutrittskontrolle, Zeitzonesteuerung und Protokollierung, und Anschluss für eine externe Antenne (SREL.AV)
SREL.AV	Externe Antenne zum Anschluss am SmartRelais (Kabellänge 5 m)
SREL.BAT	Batterie für SmartRelais in schwarzem Gehäuse, für den Betrieb ohne externe Stromversorgung, inkl. verlötetem Anschlusskabel, inkl. Steckverbindung zum SmartRelais, Batterietyp Lithium 1/2 AA
SREL2.G2.W	Digitales SmartRelais 2 3063 in weißem Gehäuse, Relaiskontakt als Schließkontakt (invertierbar zu Öffnerkontakt), mit Gleichspannung zu betreiben (9 bis 24 VDC) und Anschluss für eine ausgelagerte Antenne (SREL.AV)
SREL2.ZK.G2.W	Wie SmartRelais 2, aber mit Zutrittskontrolle, Zeitzonesteuerung und Protokollierung

### Möbelschloss

Code	Beschreibung
FL.M400.ZK.G2	Digitales Möbelschloss M400 mit Schnapper inklusive Montagematerial
FL.M300.ZK.G2	Digitales Schubstangenschloss M300 inklusive Montagematerial

## 5.2 Identmedien

Code	Beschreibung
TRA.G2	Transponder 3064 mit blauem Taster und G2-Funktionalität
.ROT	Version mit dunkelrotem Taster
.BRAUN	Version mit braunem Taster
.SPEZ	Version mit verklebtem Gehäuse
TRA.SCHALT.G2	Schalttransponder mit 2 Anschlussdrähten, um ihn über einen potenzialfreien Kontakt eines externen Gerätes betätigen zu können
TRA.BAT	Batterien für Transponder (Typ: CR2032)
TRA.PINCODE	Batteriebetriebene, verkabelungsfreie Pin Code Tastatur mit bis zu 3 verschiedenen Pins

## 6 Hilfe & Kontakt

### Anleitungen

Detaillierte Informationen zum Betrieb und zur Konfiguration finden Sie auf der SimonsVoss-Homepage ([www.simons-voss.com](http://www.simons-voss.com)) im Supportbereich unter Infomaterial/Dokumente.

### Hotline

Bei technischen Fragen hilft Ihnen die SimonsVoss Service-Hotline unter +49 (0) 89 99 228 333 (Anruf in das deutsche Festnetz, Kosten variieren je nach Anbieter).

### E-Mail

Sie möchten uns lieber eine E-Mail schreiben?

[support@simons-voss.com](mailto:support@simons-voss.com)

### FAQ

Informationen und Hilfestellungen zu SimonsVoss-Produkten finden Sie auf der SimonsVoss-Homepage im FAQ-Bereich (<https://faq.simons-voss.com/otrs/public.pl>).

SimonsVoss Technologies GmbH  
FeringasträÙe 4  
85774 Unterföhring  
Deutschland